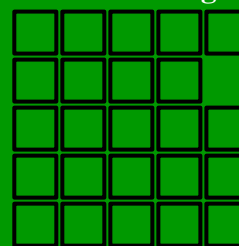


Statistik aktuell

Sonderbericht 1/2001

Herausgeber: Abteilung Statistik und Controlling

Stadt Erlangen



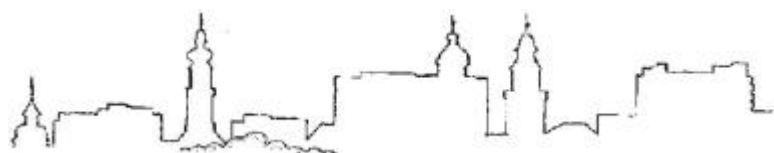
Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung „Leben in Erlangen 2001“

Bericht 1 - Oktober 2001

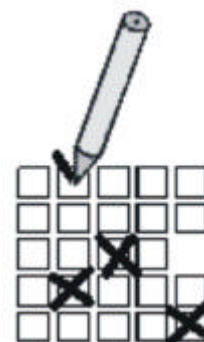
durchgeführt von der Stadt Erlangen,
Abteilung Statistik und Controlling

bearbeitet von: Sofia Schuster
 Daniela Mattern
 Gerhard Panknin

Befragung der Erlanger Bürgerinnen und Bürger



2001



1. STICHPROBE UND RÜCKLAUF

Das Dienstleistungsunternehmen „Stadt“ soll in erster Linie die Bedürfnisse seiner Bürgerinnen und Bürger zufrieden stellen. Um sich dazu ein aktuelles und zuverlässiges Bild von den tatsächlichen Vorstellungen und Wünschen der Erlanger Bevölkerung zu verschaffen, hat am 18. Oktober 2000 der Haupt-, Finanz-, und Personalausschuss des Erlanger Stadtrats beschlossen, zukünftig regelmäßige Befragungen durch die Abteilung Statistik und Controlling durchführen zu lassen.

Die erste Erhebung wurde in den Monaten April bis Juni dieses Jahres unter dem Motto „Leben in Erlangen 2001“ durchgeführt. Sie war eine Mehrthemenbefragung mit einem Schwerpunkt zur Sicherheitssituation in Erlangen. Bei der Zusammenstellung des Fragebogens waren das Referat für Recht, Ordnung und Umweltschutz, die Erlanger Stadtwerke AG und die Polizeiinspektion Erlangen Stadt beteiligt.

Einige der Fragen wurden gemeinsam mit dem Amt für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg erarbeitet. Dies geschah mit dem Ziel, durch gemeinsame Fragestellungen in beiden Städten zu vergleichbaren Ergebnissen zu gelangen. Allerdings liegen die Ergebnisse aus Nürnberg bislang nicht vor, da sich die dortige, für dieses Jahr geplante Umfrage verzögert hat. Bei einigen Fragen ist ein Vergleich mit Nürnberger Antworten auf alle Fälle sinnvoll. (So z.B. bei den Fragen 10 bis 13: Diese geben Aufschluss über Besuchsgründe und Verkehrsmittelwahl für die Fahrten zwischen den Großstädten der Region.) Bei Vorliegen der Nürnberger Zahlen wird darüber gesondert berichtet werden.

Wenn im vorliegenden Bericht mit Nürnberger Zahlen verglichen wird, werden Ergebnisse aus früheren repräsentativen Befragungen des dortigen Amtes für Stadtforschung und Statistik angeführt. Als weitere Vergleichszahlen dienen die Ergebnisse der Bürgerbefragung zum „Sicherheitsempfinden in Nürnberg“. Diese wurde 1999 im Einzugsbereich der Polizeiinspektion Nürnberg-West (Gostenhof, Schweinau und Thon) vom Institut für empirische Soziologie Nürnberg in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Nürnberg und der Stadt Nürnberg durchgeführt.

Das Ziel der Untersuchung war die Gewinnung von Befragungsergebnissen, die repräsentativ für die Gesamtbevölkerung Erlangens sind. Um diese Forderung zu erfüllen, wurde aus der Grundgesamtheit aller 18- bis 80jährigen mit Hauptwohnung in Erlangen eine Stichprobe anhand eines zufallsgesteuerten Verfahrens gezogen. Ausgewählt und angeschrieben wurden 2.500 Erlanger, d.h. jeder 32. Einwohner dieser Bevölkerungsgruppe kam in die Stichprobe.

Der Erstversand der Fragebögen fand Ende März statt; am 31. März waren die Fragebögen bei ihrer Zieladresse. Am 28. April bekamen alle Befragten, die noch nicht ihren Fragebogen zurückgeschickt hatten, ein zweites Mal die Unterlagen zugesandt. Eine weitere Erinnerungsaktion fand schließlich am 25. Mai statt. Als „Belohnung“ für die Beantwortung des Fragebogens konnten die Befragten eine Telefonkarte (Wert: 6 DM) oder ein VGN-Tagesticket (Wert: 5,20 DM) anfordern.

Sämtliche Daten wurden im zweiten Quartal dieses Jahres erhoben. Die ausgewiesenen Meinungen können auch nur für den individuellen Zeitpunkt der Befragung gelten. Inzwischen eingetretene Ereignisse können z.B. das Sicherheitsgefühl der Erlanger Bevölkerung deutlich verändert haben.

Eine wichtige Kennzahl für die Repräsentativität von Umfragen ist die Rücklaufquote. Im folgenden wird dargestellt, wie sich die Zahl der auswertbaren Fragebögen für die Erlanger Befragung ergab:

angeschriebene Personen insgesamt	2.500	
abzüglich nicht zustellbarer Fragebögen	- 94	
Befragte insgesamt	2.406	= 100,0 %
zurückgeschickte Fragebögen vor der 1. Erinnerung	1.010	= 42,0 %
zurückgeschickte Fragebögen zwischen 1. und 2. Erinnerung	425	= 17,7 %
zurückgeschickte Fragebögen nach der 2. Erinnerung	218	= 9,1 %
Rücklauf Fragebögen insgesamt	1.653	= 68,7 %
abzüglich unvollständig ausgefüllter Fragebögen	- 13	= 0,5 %
auswertbare Fragebögen	1.640	= 68,2 %

Nach Auskunft des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) betrug die Rücklaufquote bei Bürgerbefragungen in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt 44,4 Prozent. Mit einer Rücklaufquote von 68,7 Prozent nimmt Erlangen somit einen Spitzenplatz ein.

Um die Repräsentativität der Antworten für die Erlanger Gesamtbevölkerung zu gewährleisten, musste anschließend die unterschiedliche Antwortbereitschaft in den einzelnen Altersgruppen ausgeglichen werden. Hierzu wurden - differenziert nach Männern und Frauen - für die einzelnen Altersgruppen Gewichtungsfaktoren ermittelt. Für die Auswertung wurden nun sämtliche Antworten mit diesen Faktoren multipliziert. Der geringste Rücklauf wurde bei den 27- bis 29-jährigen Männern festgestellt, die höchste Antwortbereitschaft bei den 76- bis 80-jährigen Männern. Bei den Frauen waren die Schwankungen der Rücklaufquote zwischen den Altersklassen relativ gering.

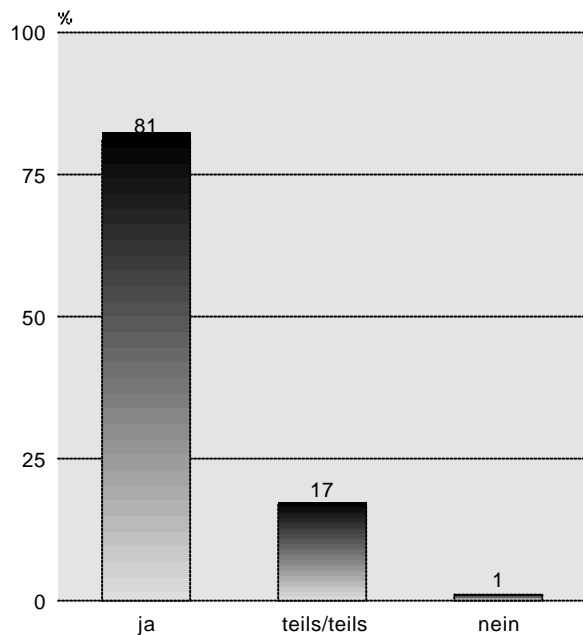
Da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Korrekturen der erfassten Befragungsdaten vollständig eingearbeitet sind, handelt es sich hier noch um vorläufige Zahlen. Die Abweichungen zu den endgültigen Zahlen werden jedoch voraussichtlich sehr gering sein.

Der vorliegende Bericht informiert für alle Fragen über die Verteilung der Antworten. Ein dazugehöriger Tabellenband kann bei der Abteilung Statistik und Controlling der Stadt Erlangen angefordert werden. Eine differenziertere Auswertung mit einer Analyse nach demographischen Merkmalen (z.B. für verschiedene Altersgruppen) erfolgt in einem nächsten Bericht.

Aufgrund von Rundungsfehlern kann es vorkommen, dass sich die Anteile nicht zu genau 100 Prozent aufaddieren lassen.

2. ERGEBNISSE

1. Leben Sie gern in Erlangen?



Die allermeisten Erlanger wohnen gern in ihrer Stadt. Im Vergleich zu anderen Städten liegt Erlangen - gemessen an der Attraktivität für seine Bürger - im Durchschnitt.

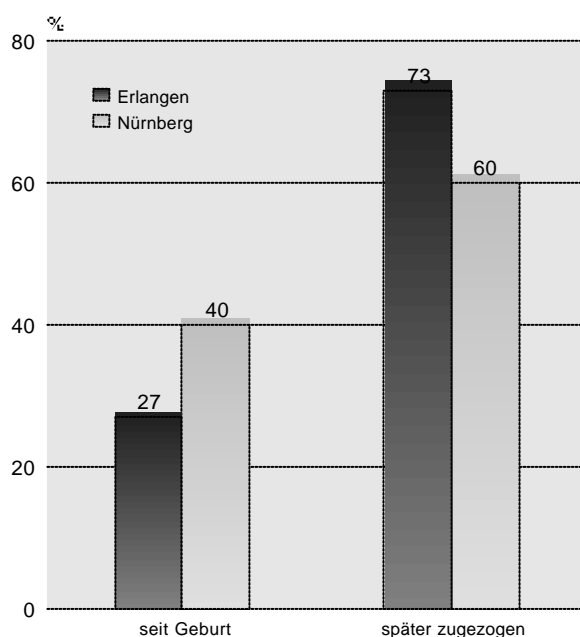
In ihrer Stadt leben gern in . . .

Regensburg (1996)	95 %
Freiburg (1999)	91 %
Nürnberg (1998)	83 %
Stuttgart (1999)	82 %
Wiesbaden (1996)	83 %
Erlangen (2001)	81 %
Frankfurt (1995)	77 %
Pforzheim (1999)	72 %

2. Seit wann wohnen Sie in Erlangen?

Die Erlanger Bevölkerung ist – verglichen mit anderen Städten – überdurchschnittlich mobil, d.h. durch relativ viele Zu- und Wegzüge wird ein Teil der Bevölkerung ständig ausgetauscht. Es überrascht deshalb nicht, dass 73 Prozent der Einwohner erst nach ihrer Geburt nach Erlangen gezogen sind. Von diesen Zuzüglern wohnt wiederum jeder fünfte noch nicht einmal seit fünf Jahren in der Stadt.

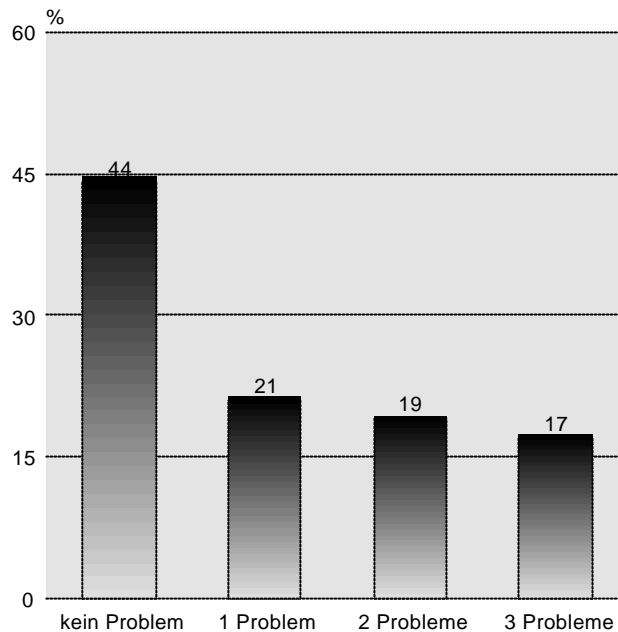
Zum Vergleich: In Nürnberg sind 40 Prozent der Einwohner gebürtige Nürnberger, 60 Prozent sind später zugezogen.



3. Was sind Ihrer Meinung nach zur Zeit die größten Probleme in Erlangen?

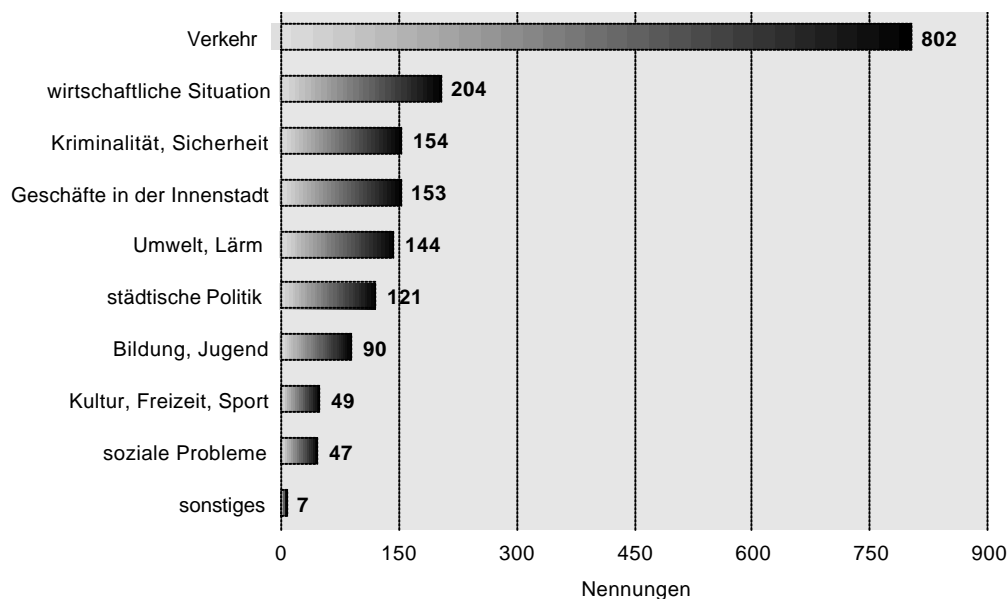
Bei dieser Frage waren keine Antwortmuster vorgegeben, sondern nur drei leere Zeilen mit den vorangestellten Nummern 1., 2. und 3. Die Befragten konnten frei formulieren, was ihnen gerade in den Sinn kam oder was sie schon immer mal sagen wollten. Insgesamt brachten die 1640 Befragten 1.770 Problem-Nennungen ein.

44 Prozent der Erlanger sehen zur Zeit keine größeren Probleme in der Stadt, 56 Prozent nannten mindestens ein Problem, 36 Prozent der Bürger wußten mindestens noch ein weiteres Problem und 17 Prozent hatten auch noch ein drittes parat.

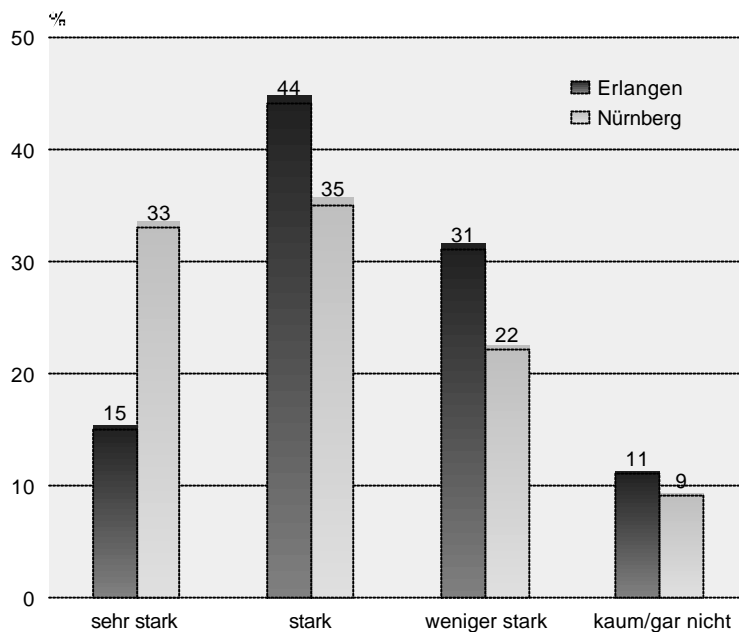


Für die statistische Auswertung wurden alle Antworten zu neun Problembereichen zusammengefasst, wobei sich unter einem Oberbegriff durchaus auch sehr gegensätzliche Standpunkte befinden können. (Beispielsweise beklagen sich einige Erlanger über zuviel Polizeieinsatz, andere wiederum wünschen sich mehr desselben.) Aus der Anzahl der Nennungen für die einzelnen Problemfelder kann die Relevanz dieses Problembereichs bei den Erlangern abgeleitet werden.

Die mit Abstand meisten Probleme werden in Erlangen im Bereich „Verkehr, Parkplätze, ÖPNV“ gesehen. Die Verkehrsführung, das hohe Verkehrsaufkommen und der Parkplatzmangel sind die Konfliktfelder mit den häufigsten Nennungen. Vergleichsweise selten werden Probleme in den Bereichen Kultur-, Freizeit- und Sportangebote und solche mit bestimmten Bevölkerungsgruppen angeführt.



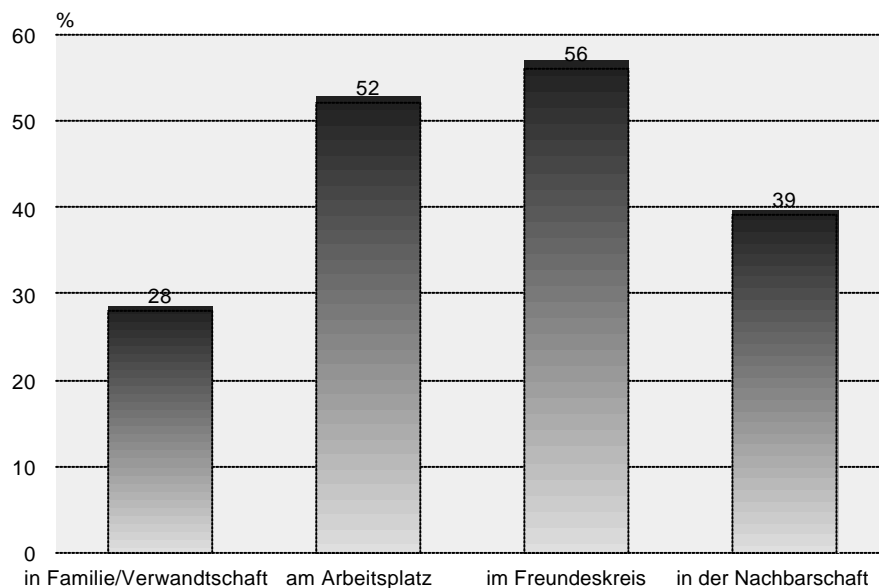
4. Wenn Sie an die Lage Ihrer Wohnung hier im Viertel denken, an die Beziehungen zu Nachbarn und Bekannten und an die Umgebung, wie stark fühlen Sie sich dann an dieses Wohnviertel gebunden?



58 Prozent der Erlanger fühlen sich sehr stark oder stark an ihr Wohnviertel gebunden. Im Vergleich mit Nürnberger Ergebnissen (68 Prozent) erscheint diese Bindung eher schwach ausgeprägt. Eine mögliche Erklärung wäre der größere Anteil von Neubürgern und jüngeren Altersgruppen in Erlangen.

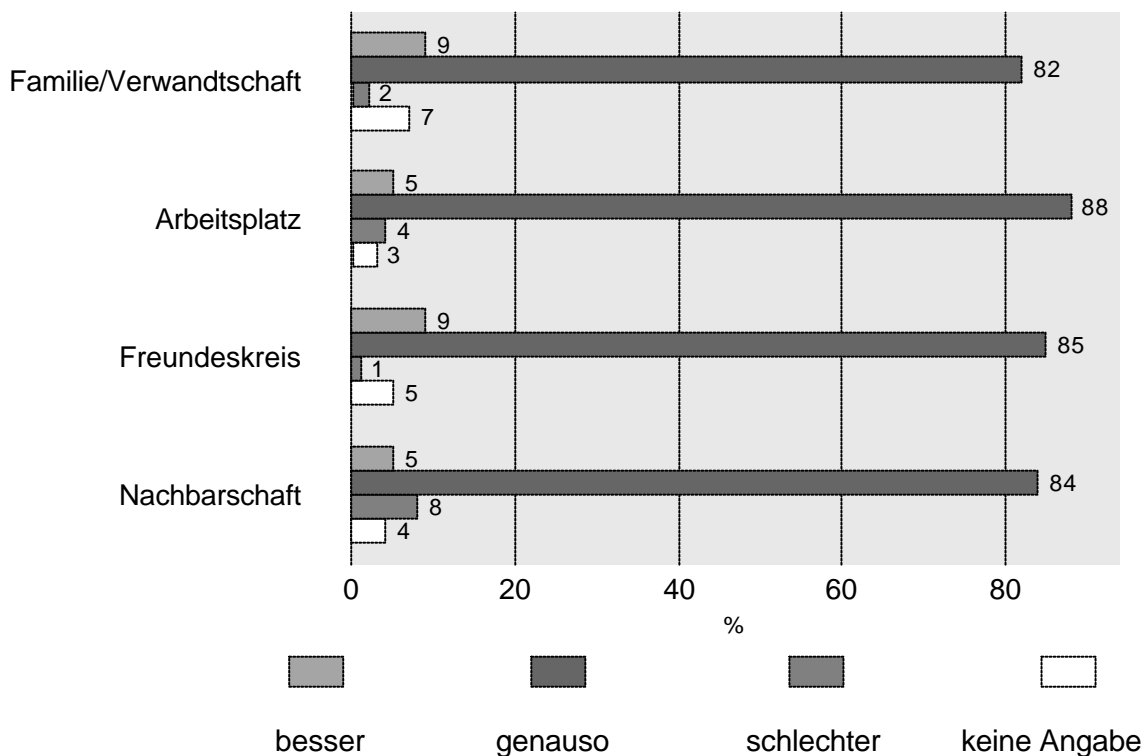
5. Haben Sie persönlich Kontakt zu Personen anderer Staatsangehörigkeit? Bei welchen Gelegenheiten?

81,1 Prozent der Erlanger haben persönlich Kontakt zu Menschen anderer Staatsangehörigkeit. Die häufigsten Kontakte zu anderen Nationalitäten finden im Freundeskreis und am Arbeitsplatz statt, die wenigsten in der Familie und der Verwandtschaft.



Wenn ja: Und wie ist Ihr Verhältnis zu diesen Personen überwiegend im Vergleich zu Ihren Verwandten, Kollegen, Freunden oder Nachbarn Ihrer eigenen Nationalität?

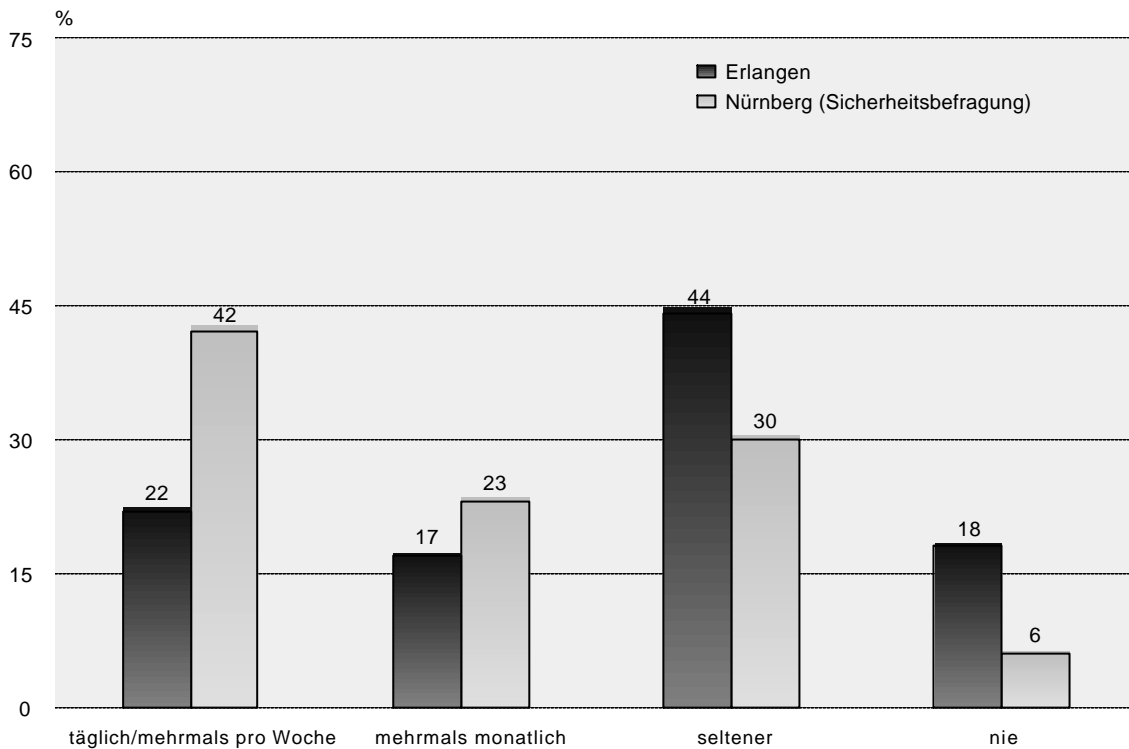
Die Antworten lassen erkennen, dass fast alle Erlanger ihr Verhältnis zu Personen anderer Staatsangehörigkeit genauso wie zu solchen der eigenen Nationalität beurteilen. Bei den wenigen, die Unterschiede sehen, wird die Antwort „besser“ häufiger genannt als „schlechter“. Im Freundeskreis – also unter selbst ausgewählten Kontaktpersonen – liegt der Anteil der „besseren Verhältnisse“ immerhin bei 9 Prozent.



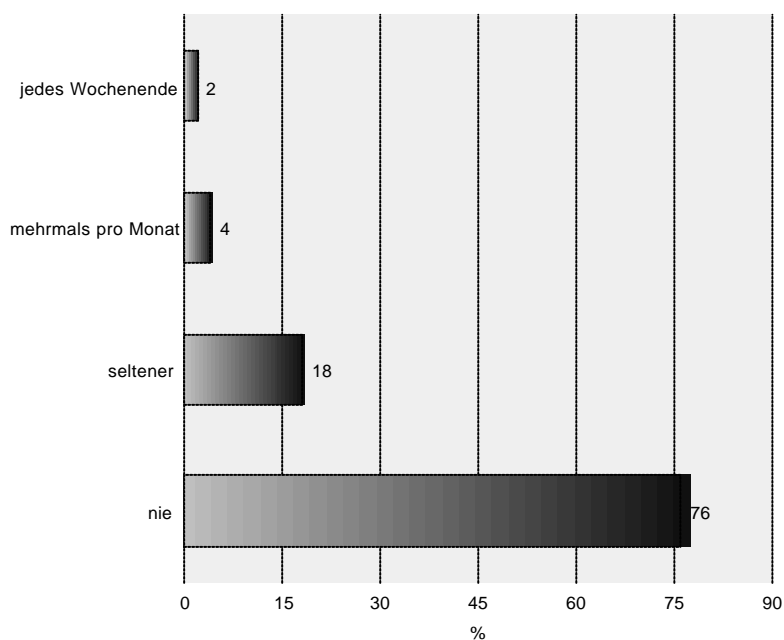
6. Wie oft benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Bahn) im Stadtverkehr Erlangen?

Nur von 22 Prozent der Erlanger werden die öffentlichen Verkehrsmittel täglich oder mehrmals wöchentlich genutzt. 62 Prozent benutzen selten oder nie den ÖPNV.

In den drei Stadtteilen der Nürnberger Sicherheitsbefragung ist die ÖPNV-Nutzung weitaus stärker verbreitet. 42 Prozent gaben dort an, täglich oder mehrmals wöchentlich die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen; selten oder gar nicht wird der ÖPNV dagegen nur von 36 Prozent genutzt.



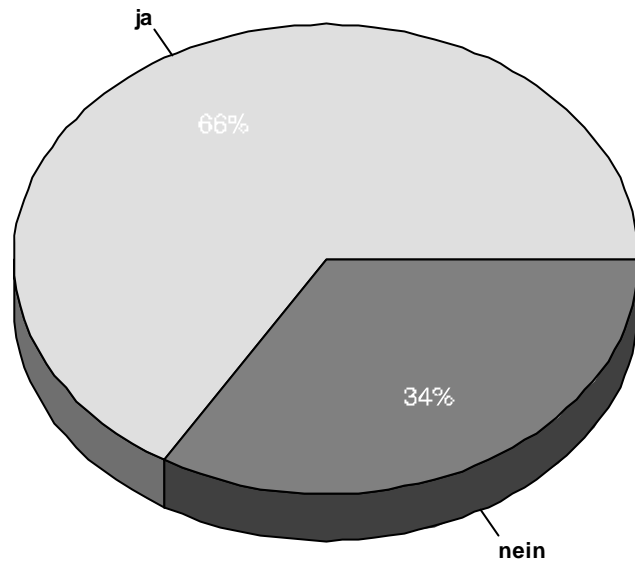
7. Wie oft benutzen Sie den „Nightliner“ (Nachtbusse am Wochenende)?



76 Prozent der Erlanger hatten bis zum Befragungszeitpunkt noch nie den „Nightliner“ benutzt. 6 Prozent lassen sich monatlich mehrmals oder sogar an jedem Wochenende durch die Nacht chauffieren.

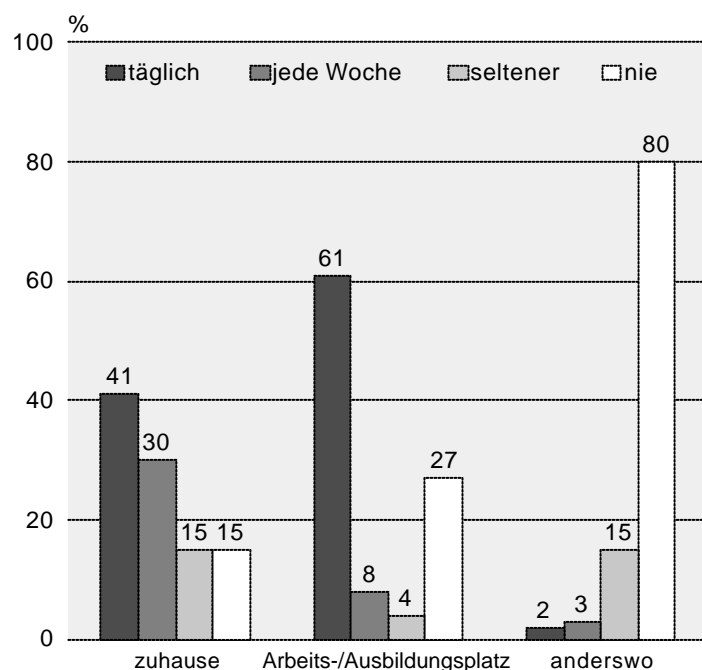
8. Benutzen Sie einen PC?

Von den 66 Prozent Erlangern, die einen PC benutzen, sitzen 15 Prozent nie zuhause vor dem PC. Die übrigen PC-Anwender (56 Prozent) haben dann wohl zuhause einen PC zur Verfügung. Diese Quote ist etwas höher als in Hamburg: Dort gaben 52 Prozent der Befragten an, zuhause einen PC zu benutzen (Hamburger Bürgerbefragung 2000).

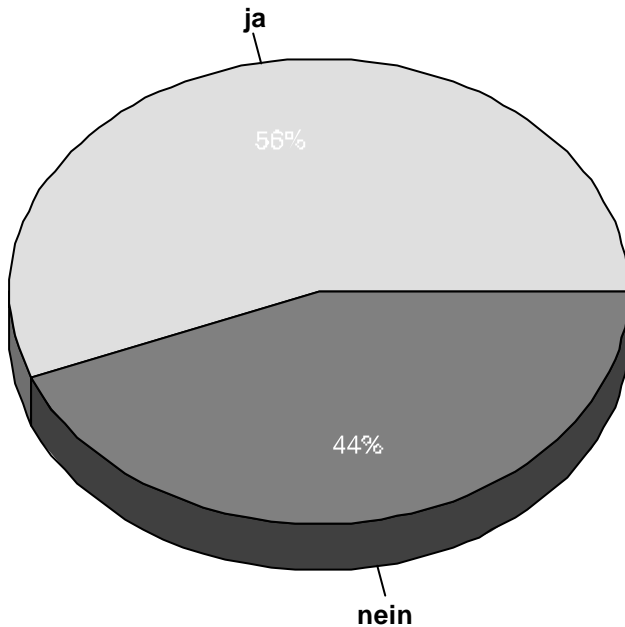


Wenn ja: Wie oft?

Die häufigste PC-Nutzung findet in Erlangen am Arbeitsplatz statt. Außerhalb des eigenen Heims oder des Arbeitsplatzes ist die PC-Nutzung eher die Ausnahme.

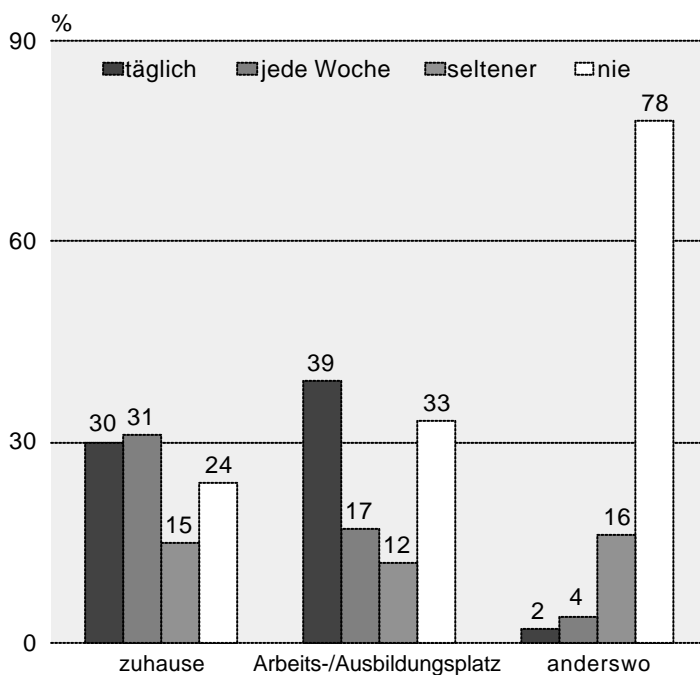


9. Nutzen Sie das Internet?



Nicht jeder PC-Benutzer surft auch im Internet. Nach einer Infratest-Studie lag der Verbreitungsgrad der Internet-Nutzung in Deutschland im Juni 2001 – also ebenfalls im Zeitraum der Erlanger Befragung – nur bei 33 Prozent. In Erlangen ist die Internet-Benutzung deutlich stärker verbreitet. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung (56 Prozent) geht hier zumindest gelegentlich online.

Wenn ja: Wie oft?

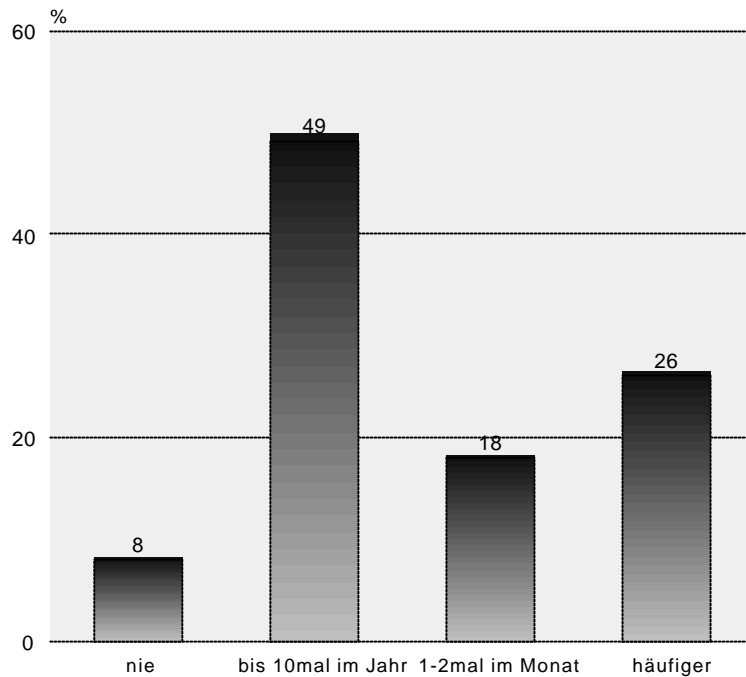


42 Prozent der Erlanger haben zu Hause einen Internet-Anschluss.

Zwischen der Häufigkeit der Internet-Nutzung zu Hause und am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz gibt es kaum Unterschiede.

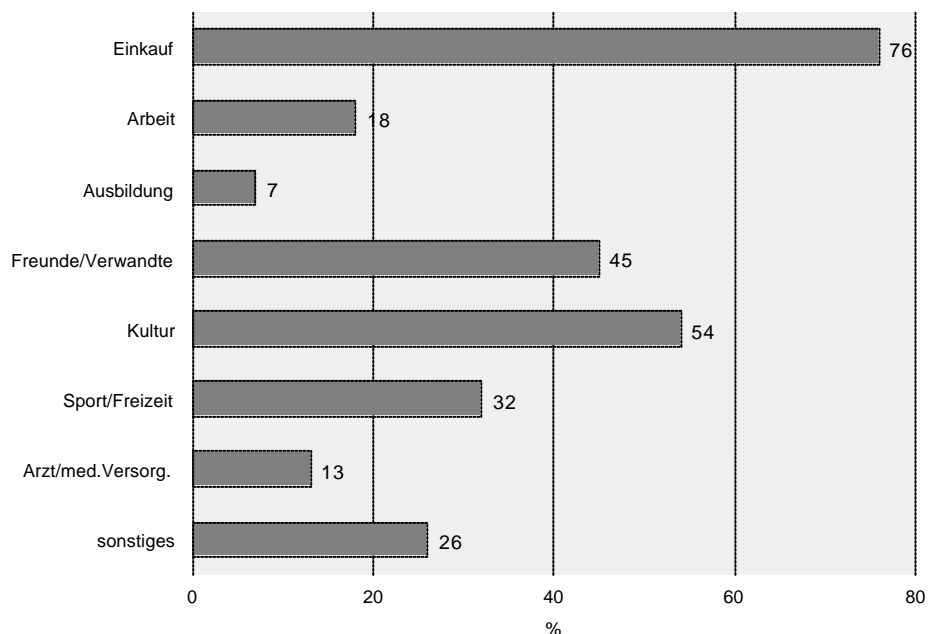
10. Wie häufig fahren Sie nach Nürnberg?

Nur acht Prozent der Erlanger fahren nie nach Nürnberg. Jeder vierte Erlanger fährt sogar regelmäßig in die Nachbarstadt.



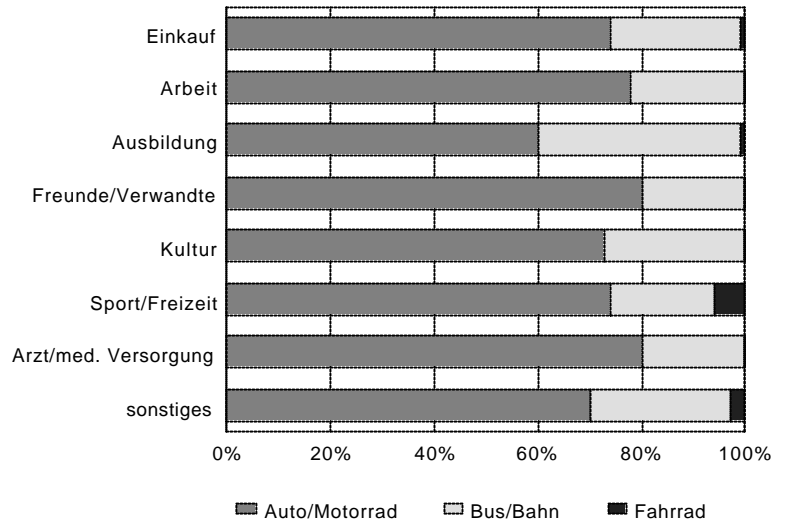
11. Aus welchen Gründen fahren Sie nach Nürnberg?

Der mit Abstand häufigste Grund für eine Fahrt nach Nürnberg sind Einkäufe. Kulturelle Anlässe liegen an zweiter Stelle. Nur 18 Prozent der Erlanger haben in Nürnberg einen Arbeitsplatz; ein Ausbildungsplatz in der Nachbarstadt liegt bei den Besuchsgründen an letzter Stelle.

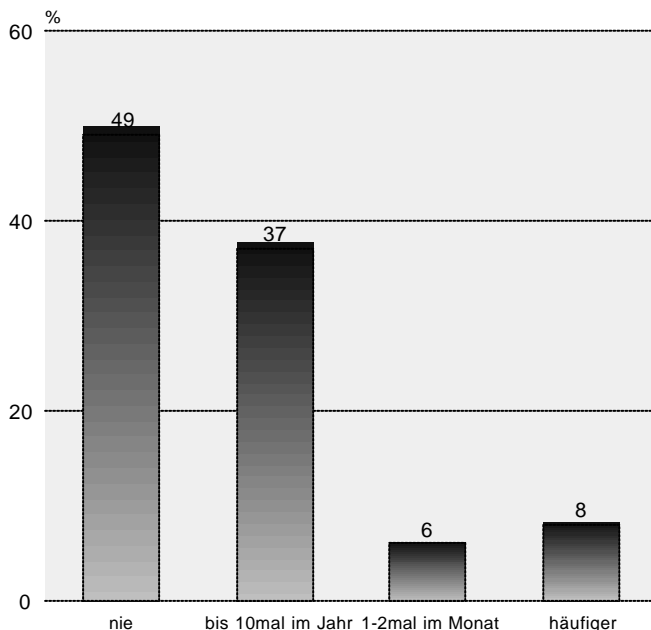


Welche Verkehrsmittel benutzen Sie zu den unterschiedlichen Anlässen normalerweise?

Dreiviertel aller Fahrten nach Nürnberg werden mit dem Auto oder dem Motorrad unternommen. Bei Fahrten zum Arzt oder zu medizinischen Einrichtungen und für Besuche bei Freunden oder Verwandten ist der Pkw-Anteil dabei etwas höher, bei Fahrten zur Ausbildungsstätte dagegen deutlich niedriger. Personen mit einem Ausbildungsplatz in Nürnberg sind die vergleichsweise eifrigsten ÖPNV-Nutzer. Aber auch bei dieser Gruppe sind Auto und Motorrad die am häufigsten benutzten Verkehrsmittel. Das Fahrrad spielt nur bei Fahrten zum Sport oder in der Freizeit eine nennenswerte Rolle.

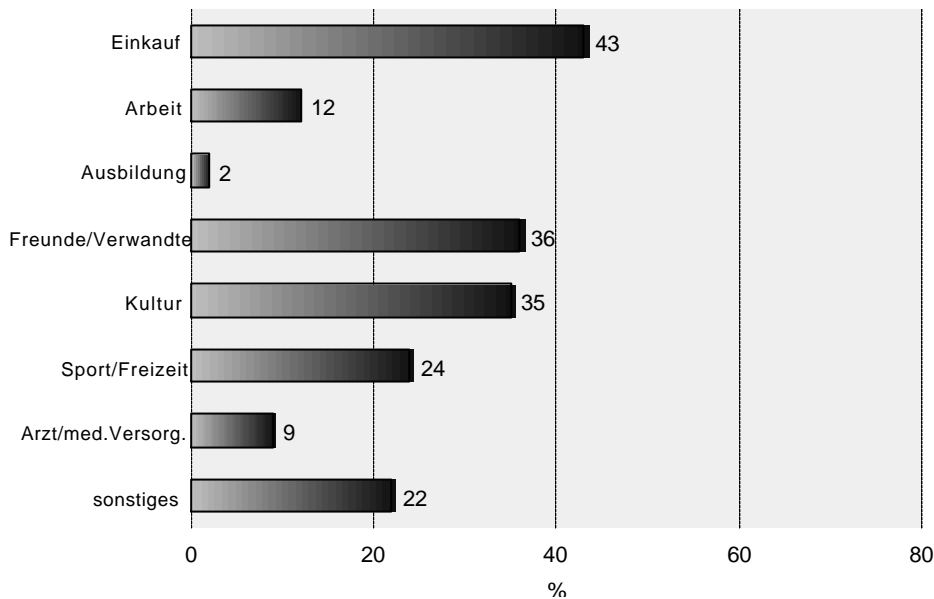


12. Wie häufig fahren Sie nach Fürth?



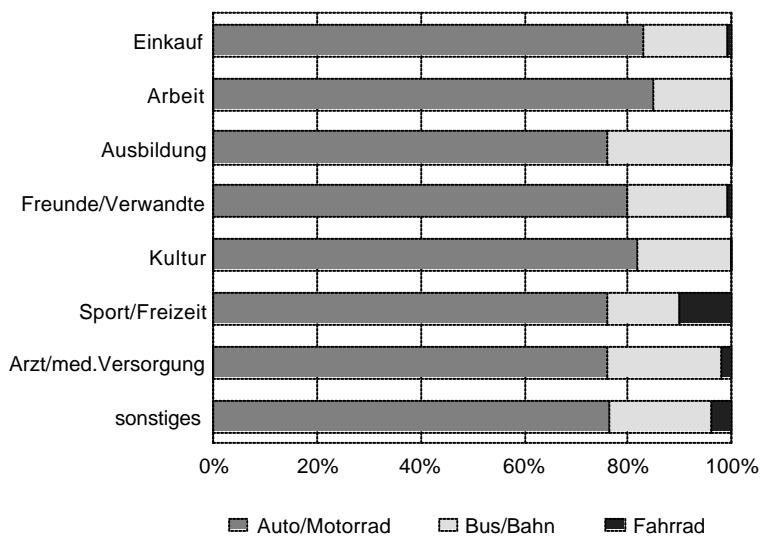
Fahrten nach Fürth finden deutlich seltener statt als Fahrten nach Nürnberg. Nur 14 Prozent der Erlanger fahren einmal im Monat oder häufiger nach Fürth.

13. Aus welchen Gründen fahren Sie nach Fürth?



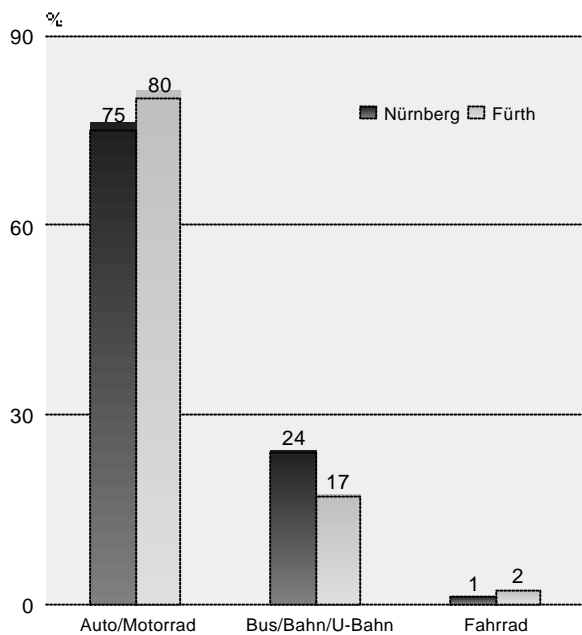
Anlässe, für die man auch mal nach Fürth fährt, sind Einkäufe, Besuche bei Freunden und Verwandten oder auch kulturelle Ereignisse. Zur Ausbildung sind allerdings nur zwei Prozent der Erlanger nach Fürth unterwegs.

Welche Verkehrsmittel benutzen Sie zu den unterschiedlichen Anlässen normalerweise?



Noch häufiger als bei den Nürnberg-Fahrten wird hierbei das Auto oder das Motorrad benutzt. 80 Prozent der Erlanger wählen diese Verkehrsmittel für die Fahrt nach Fürth. Insbesondere Berufs- und Ausbildungspendler nach Fürth sind häufiger mit dem eigenen PKW unterwegs als ihre Kollegen nach Nürnberg. Der ÖPNV wird noch am ehesten für Besuche beim Arzt oder zu medizinischen Einrichtungen genutzt. Trotz der geringeren Entfernung kommen Fahrradfahrten nach Fürth im wesentlichen auch nur in der Freizeit vor.

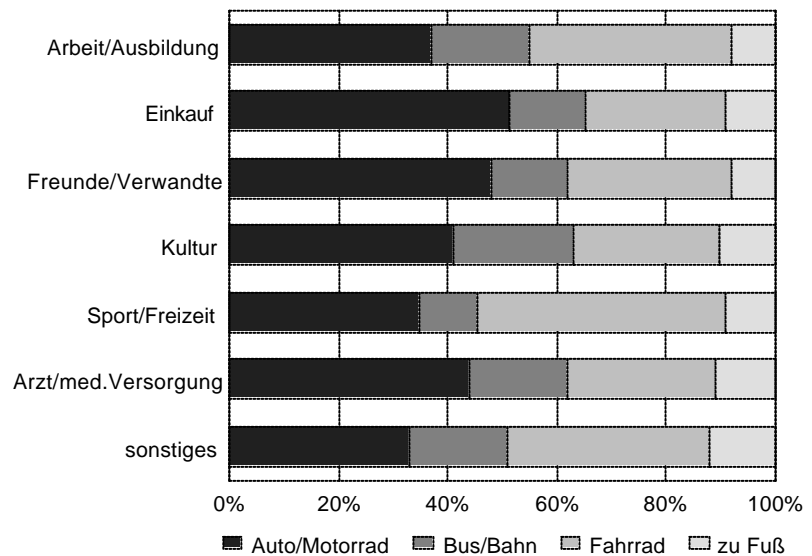
Verkehrsmittelwahl nach Nürnberg und Fürth



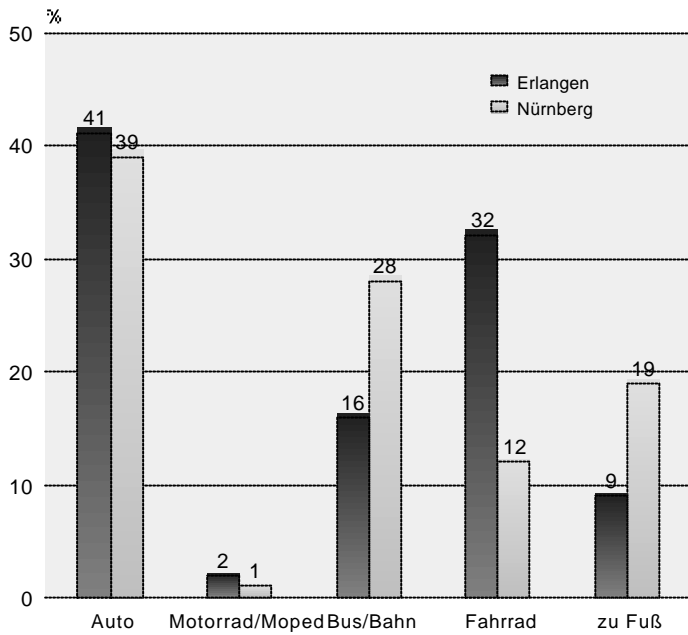
Fahrten in die beiden Nachbarstädte werden überwiegend mit dem Pkw oder dem Motorrad erledigt. Öffentliche Verkehrsmittel werden nach Nürnberg etwas häufiger benutzt als nach Fürth. Nur für ein bis zwei Prozent der Fahrten wird das Fahrrad gewählt.

14. Und wie ist das in Erlangen? Wenn Sie hier unterwegs sind, welche Verkehrsmittel benutzen Sie dann normalerweise für die unterschiedlichen Anlässe?

Auch innerhalb des Stadtgebiets sind Einkäufe der häufigste Anlass zur Benutzung des Pkws; jeder zweite Erlanger erledigt seine Besorgungen mit dem Auto. Für Sport und Freizeit benutzt nur noch jeder dritte Erlanger den Pkw. Bei den Freizeitaktivitäten kommt das Fahrrad vorrangig zum Einsatz. Zum Besuch von kulturellen Veranstaltungen wird der ÖPNV noch am häufigsten genutzt.



Insgesamt wird für Wege innerhalb Erlangens Auto und Motorrad deutlich seltener verwendet (42,4 Prozent) als für Wege nach Nürnberg (74,5 Prozent) oder Fürth (80,3%).

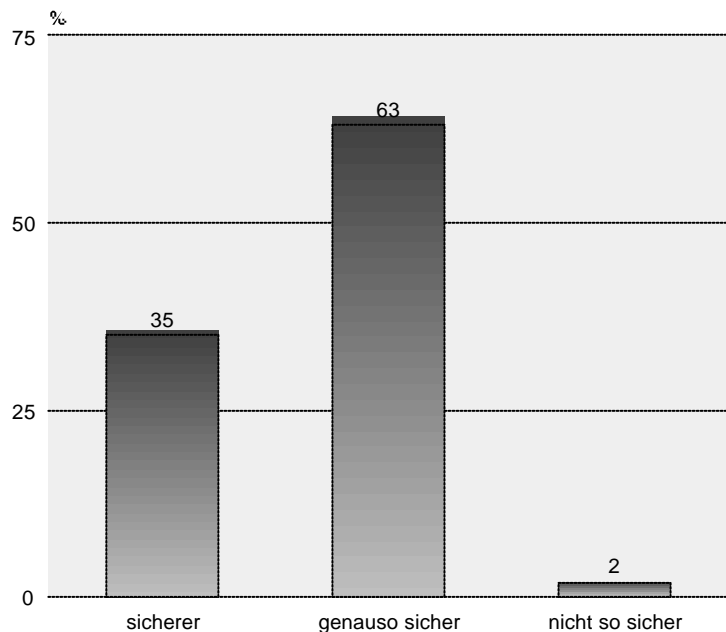


Die meisten Fahrten werden im Erlanger Stadtgebiet mit dem Auto unternommen. Das zweithäufigste Verkehrsmittel ist dann aber das Fahrrad. Mit Bus und Bahn werden innerhalb Erlangens nur 16 Prozent aller Fahrten erledigt.

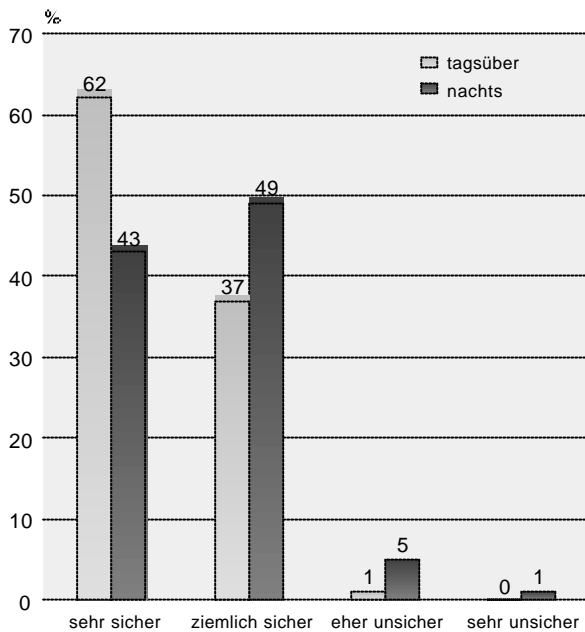
In Nürnberg sieht diese Reihenfolge für innerstädtische Wege etwas anders aus: an zweiter Stelle steht dort der ÖPNV, am dritthäufigsten werden die Wege zu Fuß zurückgelegt. Das Fahrrad kommt mit nur 12 Prozent aller Fahrten erst an vierter Stelle.

15. Wie beurteilen Sie ganz allgemein die Sicherheit in Erlangen im Vergleich zu anderen Städten?

Nahezu alle Erlanger Bürger schätzen die Sicherheit in ihrer Stadt mindestens genauso hoch ein wie in den meisten anderen Städten. 35 Prozent stufen die Sicherheit sogar besser ein als anderswo. Nur zwei Prozent halten Erlangen für unsicherer als andere Städte.



16. Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrer Wohnung, wenn Sie tagsüber bzw. nachts allein sind?



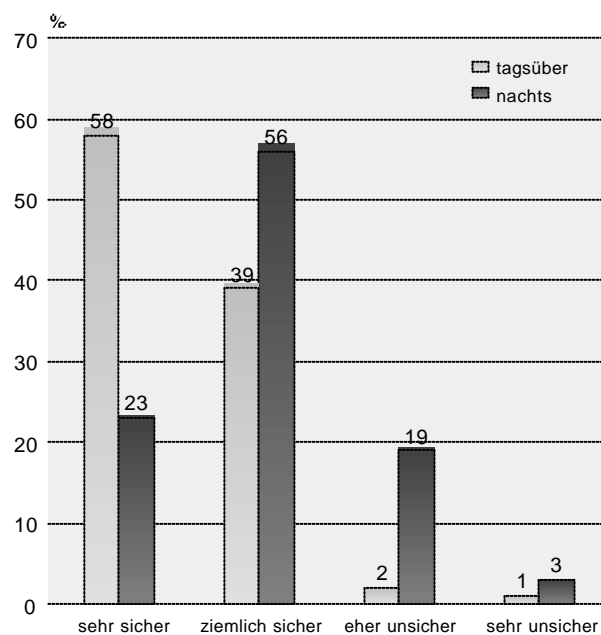
Nur ein Prozent der Erlanger fühlt sich tagsüber in der Wohnung eher unsicher. Nachts ist ebenfalls nur einem Prozent sehr unbehaglich, und fünf Prozent geben an, sich eher unsicher zu fühlen.

Zum Vergleich: In Nürnberg haben tagsüber fünf Prozent „ein Gefühl der Unsicherheit“ in der Wohnung, nachts fühlen sich bereits 11 Prozent unsicher.

17. Und wie ist das in Ihrer Wohngegend, wenn Sie allein unterwegs sind?

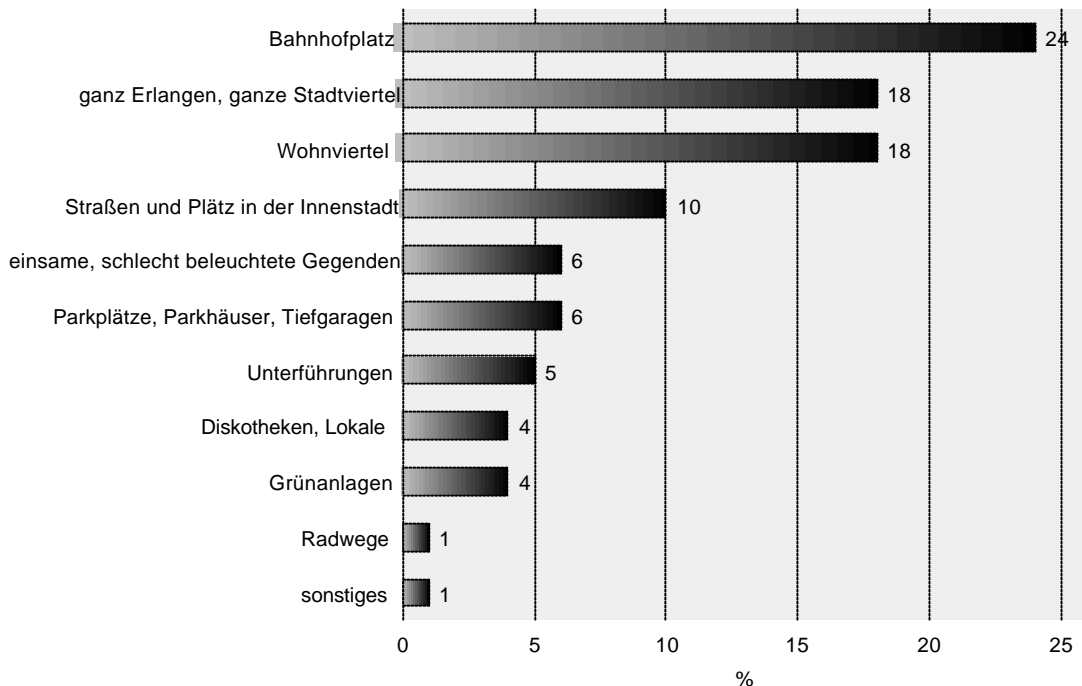
Unterwegs in der Wohngegend nimmt das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger deutlich ab. Immerhin 22 Prozent haben nachts ein Gefühl der Unsicherheit.

Der Vergleich mit Nürnberg lässt das Erlanger Sicherheitsempfinden jedoch recht positiv erscheinen. In der Nachbarstadt fühlen sich tagsüber sieben Prozent unsicher, nachts sogar 26 Prozent.

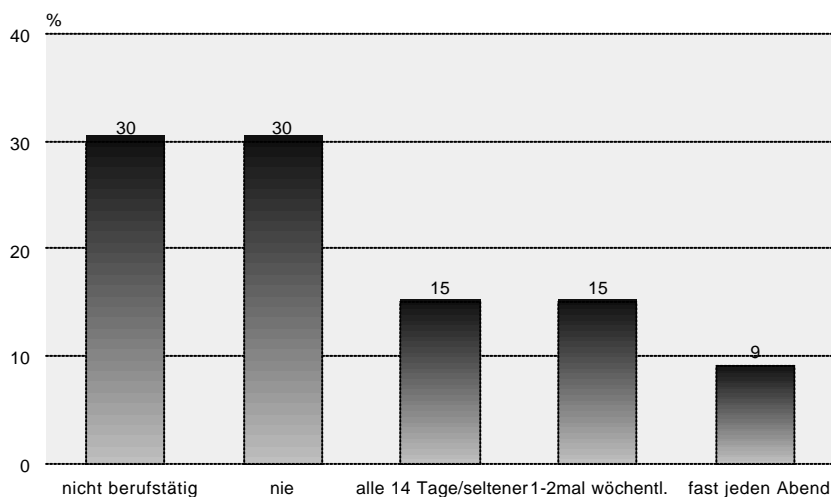


18. Gibt es in Erlangen Gegenden oder Örtlichkeiten, wo Sie sich unsicher fühlen?

Für 55 Prozent der Erlanger gibt es in der Stadt Gegenden oder Örtlichkeiten, die ein Unsicherheitsgefühl aufkommen lassen. Der Bahnhofplatz ist dabei bezüglich Angsterzeugung der einsame Spitzenreiter. Auch ganze Stadtviertel oder Wohnviertel können angsteinflößend wirken. Auffällig häufig werden hier Büchenbach, Bruck und Am Anger genannt. Jede zehnte Nennung eines „unsicheren“ Ortes führt Strassen oder Plätze in der Innenstadt auf.

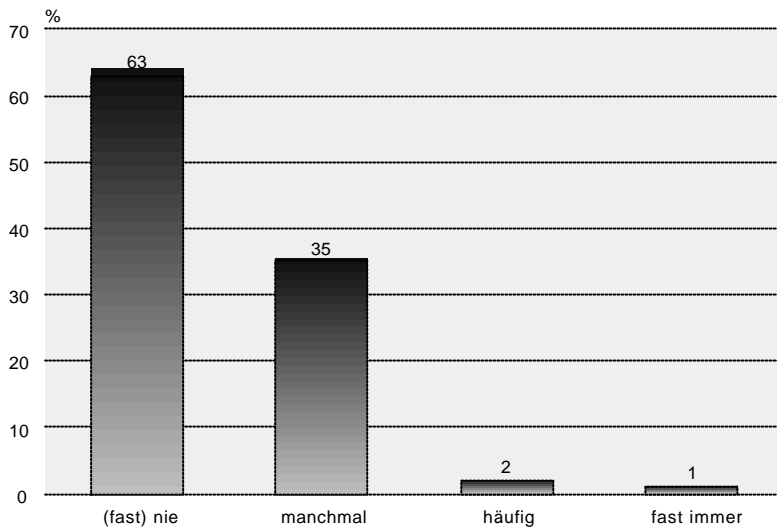


19. Wie oft müssen Sie aus beruflichen Gründen nach Einbruch der Dunkelheit allein in Erlangen unterwegs sein?



Nur 40 Prozent der Erlanger müssen überhaupt – mehr oder weniger häufig – nach Einbruch der Dunkelheit aus beruflichen Gründen allein unterwegs sein. Nahezu jeder vierte Erlanger muss sich mindestens einmal pro Woche allein in der Dunkelheit auf den Weg zur Arbeit oder von dort zurück nach Hause wagen.

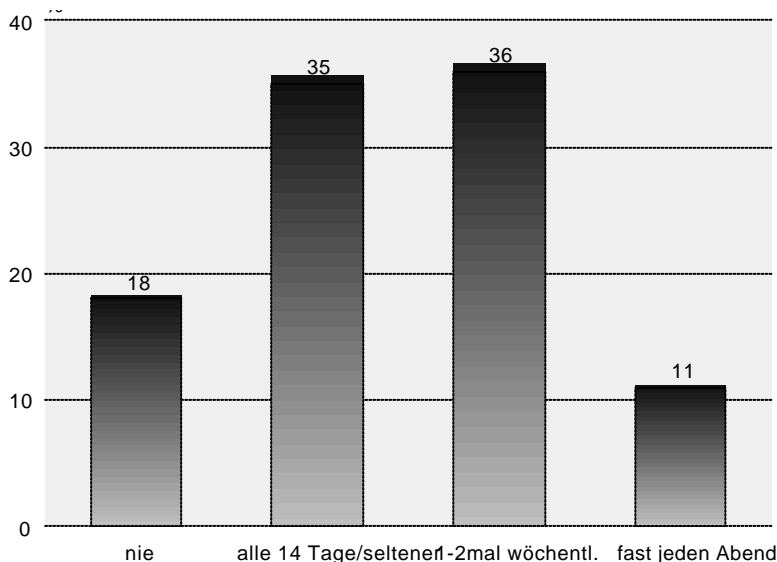
20. Wenn Sie aus beruflichen Gründen nachts allein unterwegs sind: Haben Sie dabei Angst in Erlangen Opfer einer Straftat zu werden?



Von den Erlangern, die nachts aus beruflichen Gründen allein unterwegs sein müssen, haben 63 Prozent so gut wie nie Angst, dabei Opfer einer Straftat zu werden. Häufig oder fast immer stellt sich diese Angst nur bei zwei Prozent ein.

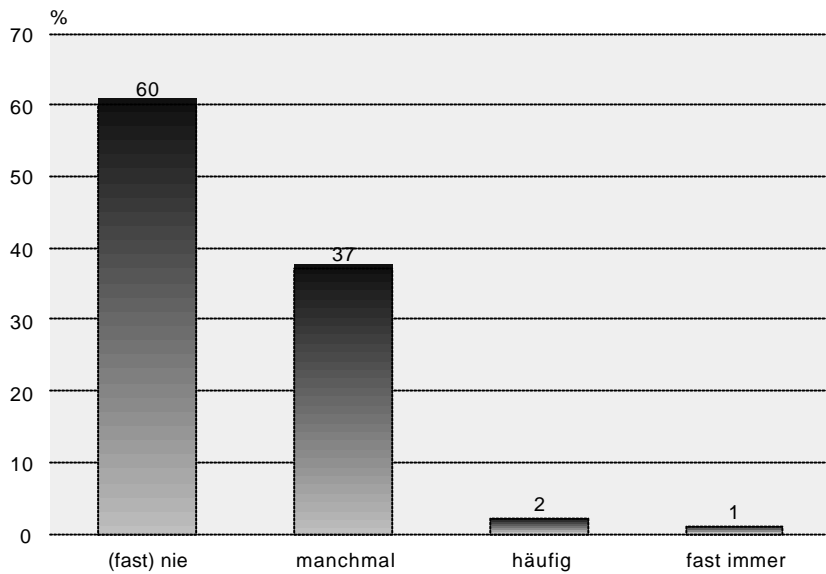
In den drei Stadtteilen der Nürnberger Sicherheitsbefragung ist die Kriminalitätsfurcht bei nächtlicher beruflicher Mobilität deutlich stärker verbreitet. Nur 57 Prozent werden nie von dieser Angst geplagt, 12 Prozent gaben an, häufig oder immer Angst haben, Opfer einer Straftat zu werden.

21. Wie oft sind Sie in Ihrer Freizeit nach Einbruch der Dunkelheit allein in Erlangen unterwegs? (z.B. um ein Lokal, einen Verein, Freunde oder Verwandte zu besuchen oder den Hund auszuführen)



In der Freizeit sind die Erlanger nach Einbruch der Dunkelheit häufiger allein unterwegs als aus beruflichen Gründen. 47 Prozent geben außerhäusliche Freizeitaktivitäten bei Dunkelheit mindestens einmal pro Woche an.

22. Haben Sie dabei Angst, in Erlangen Opfer einer Straftat zu werden?



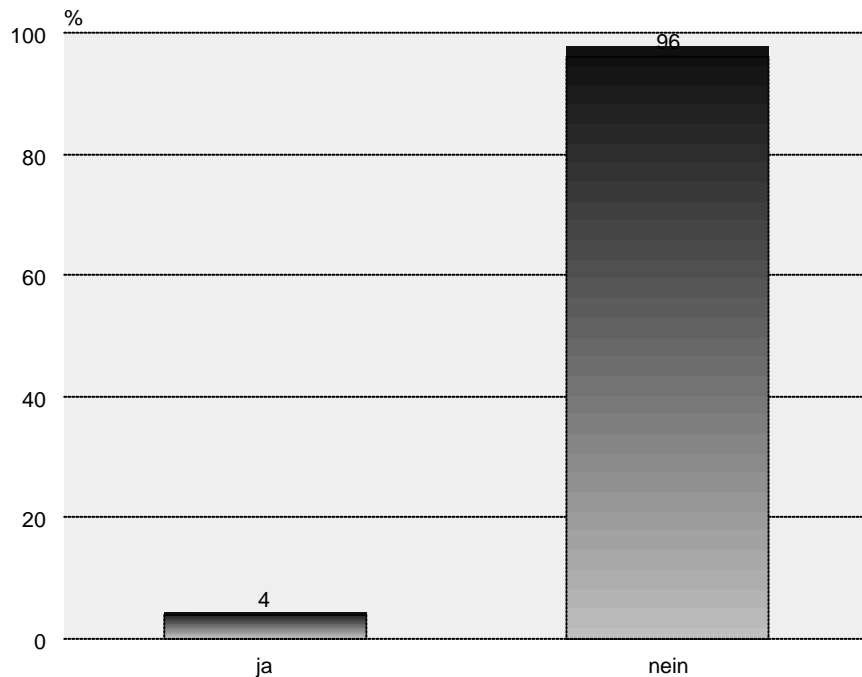
Die Angst vor einer Straftat ist bei nächtlicher Freizeitmobilität kaum anders verbreitet als bei beruflich bedingten Wegen in der Dunkelheit.

Die Nürnberger Sicherheitsbefragung ergab bei Aktivitäten in der Freizeit gegenüber beruflicher Mobilität eine gesteigerte Kriminalitätsfurcht. Im Vergleich dazu erscheinen die Erlanger Angstgefühle etwas geringer ausgeprägt.

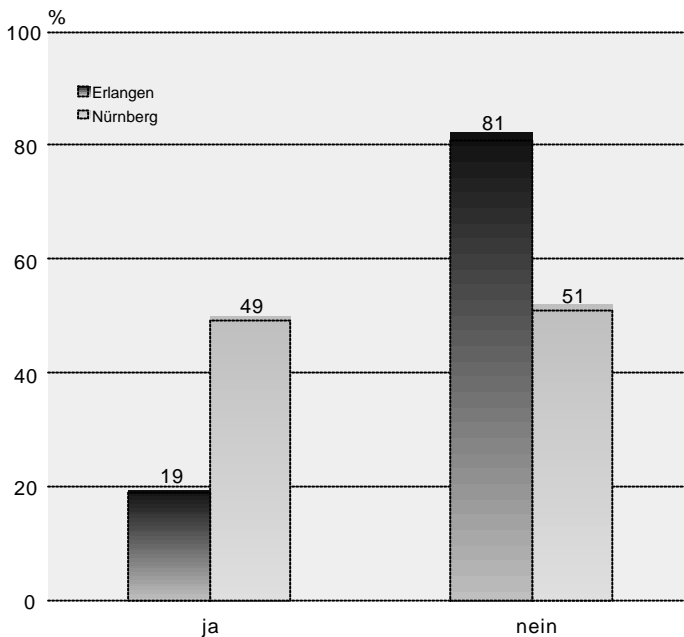
23. Haben Sie Ihre Freizeitaktivitäten in den letzten 12 Monaten eingeschränkt, weil Sie Angst hatten, Opfer einer Straftat zu werden?

Nur vier Prozent der Erlanger haben in den letzten 12 Monaten aus Angst vor einer Straftat auf Freizeitaktivitäten verzichtet.

In Nürnberg dagegen hat diese Kriminalitätsfurcht immerhin 15 Prozent zu einer Einschränkung ihrer Freizeitaktivitäten veranlasst.



24. Gibt es öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Bahn) oder Haltestellen des Stadtverkehrs Erlangen, in/an denen Sie sich unsicher fühlen?



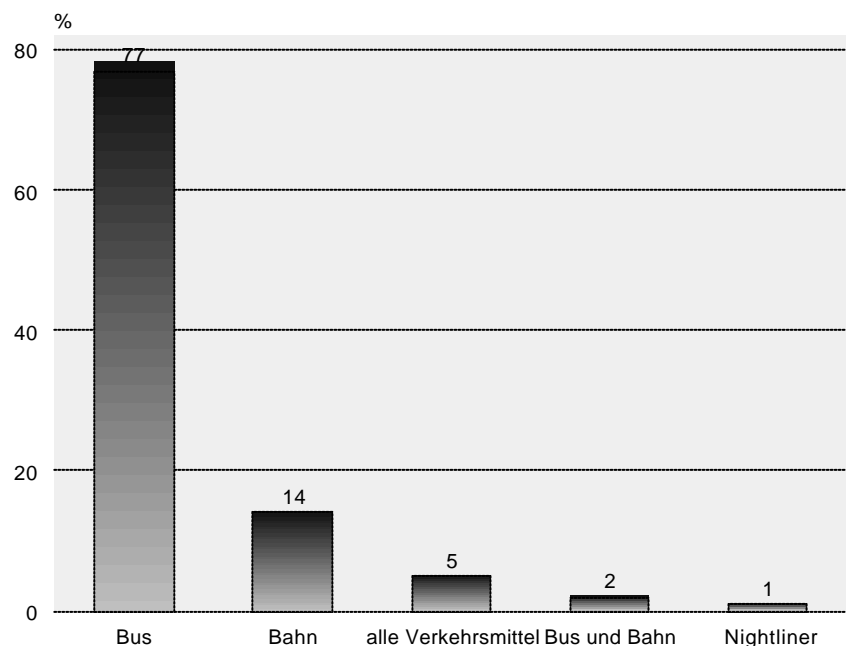
Das Unsicherheitsgefühl in öffentlichen Verkehrsmitteln oder an Haltestellen ist in den Gebieten der Nürnberger Sicherheitsbefragung weitaus stärker verbreitet als im Erlanger Stadtgebiet.

In Bussen, der Bahn und an den Haltestellen fühlen sich ebenso viele Erlanger unsicher wie bei Nacht in der eigenen Wohngegend.

25. Wenn ja: Welche(s) Verkehrsmittel oder Haltestellen ist (sind) das?

Von den 19 Prozent Erlangern mit Unsicherheitsgefühlen in öffentlichen Verkehrsmitteln werden Fahrten mit den städtischen Bussen viel häufiger genannt als Fahrten in den Zügen der Deutschen Bahn.

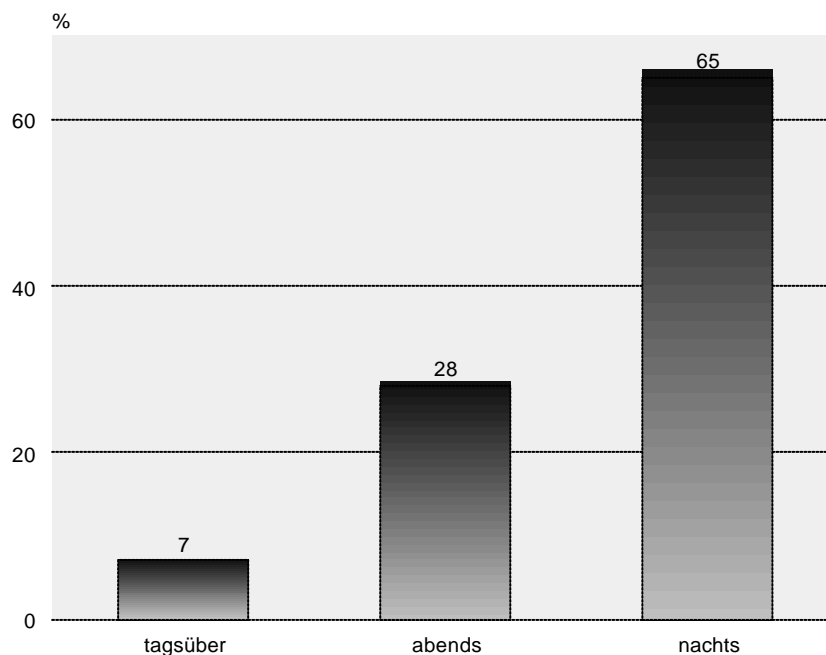
Dies ist nicht anders zu erwarten, da Busse in Erlangen eine weitaus wichtigere Rolle einnehmen als die Bahn.



Bei den Haltestellen, die ein Unsicherheitsgefühl aufkommen lassen, wird der Bahnhofplatz am weitaus häufigsten genannt. Der Erlanger Hauptbahnhof, der räumlich nicht so klar vom Bahnhofplatz abgrenzbar ist, folgt gleich an zweiter Stelle. Mit dem benachbarten Hugentotenplatz ist eine weitere innerstädtische Haltestelle in der Spitzengruppe vertreten.



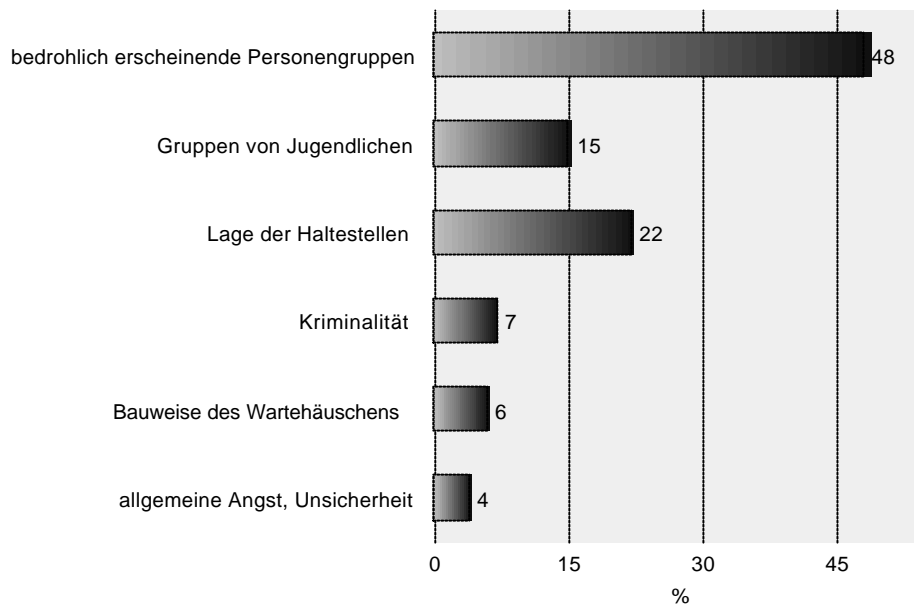
26. Wann fühlen Sie sich dort unsicher?



Erwartungsgemäß ist das subjektive Sicherheitsempfinden in Verkehrsmitteln oder an Haltestellen stark von der Tageszeit abhängig. Unter den 19 Prozent, die ein Gefühl der Unsicherheit verspüren, fühlen sich nachts neunmal so viele unsicher wie tagsüber.

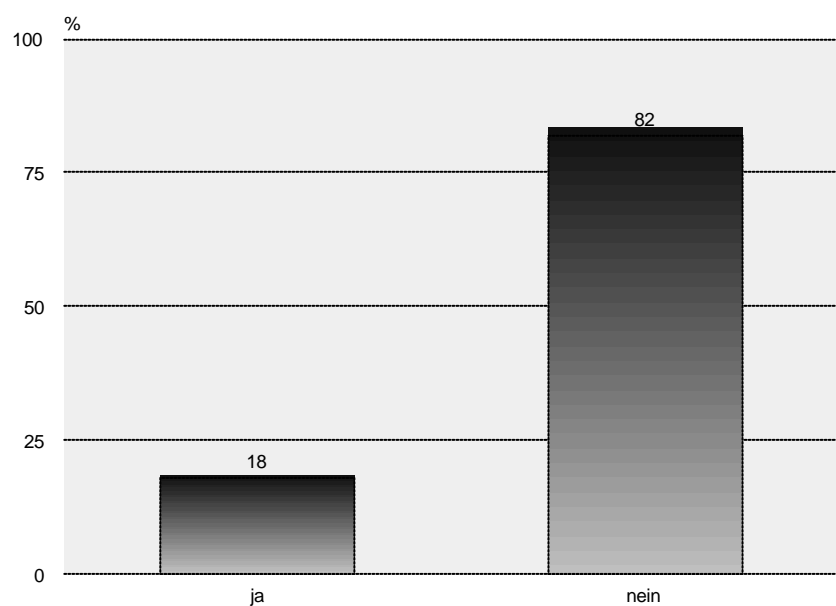
27. Warum fühlen Sie sich dort unsicher?

Die Angst vor bestimmten Personengruppen und vor Konfliktsituationen mit ihnen ist mit Abstand der häufigste Grund für Unsicherheitsgefühle in Verkehrsmitteln oder an Haltestellen. Die Umgebungsverhältnisse der Haltestellen oder die bauliche Situation werden dagegen seltener genannt.

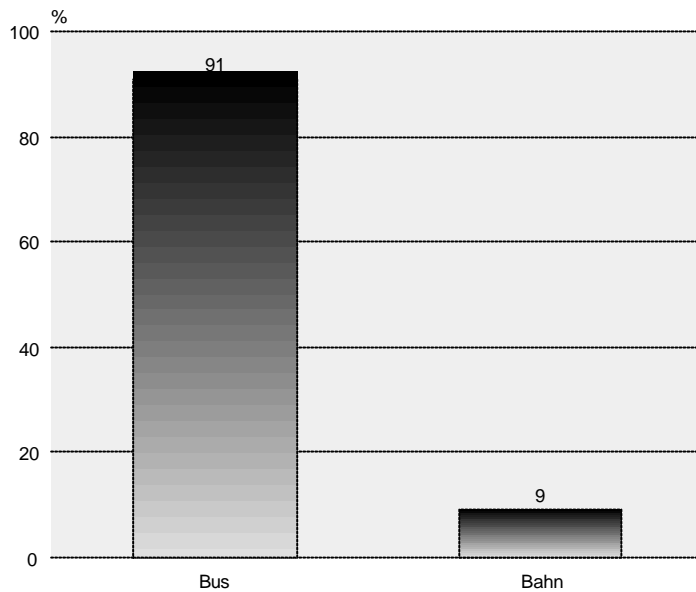


28. Haben Sie in den letzten 12 Monaten schon einmal auf eine Fahrt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel verzichtet, weil Sie Angst hatten, Opfer einer Straftat zu werden?

Von den 19 Prozent der Erlanger, die sich bei Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln unsicher fühlen (s. Frage 24) gibt ungefähr jeder Fünfte an, schon einmal auf eine Fahrt im Stadtverkehr Erlangen verzichtet zu haben.



29. Welche(s) Verkehrsmittel war(en) das?



Von den drei Prozent Erlangern, die aus Angst, Opfer einer Straftat zu werden, während der letzten 12 Monate auf eine Fahrt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel verzichtet haben, nannten die weitaus meisten den Bus.

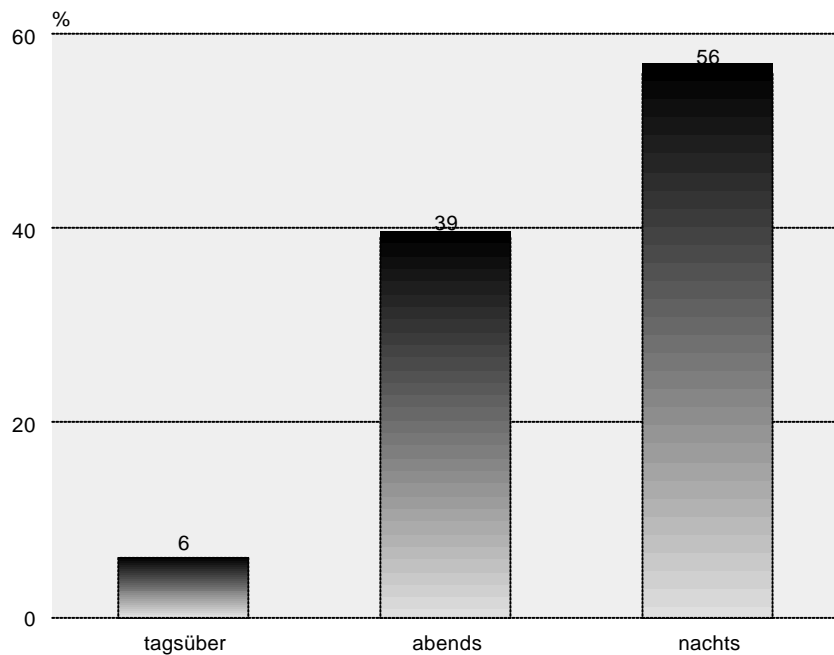
Allerdings sind in Erlangen auch die Busfahrpassagier-Zahlen deutlich höher als die Zahl der Bahnbenutzer.

30. Wann hatten Sie dort Angst, Opfer einer Straftat zu werden?

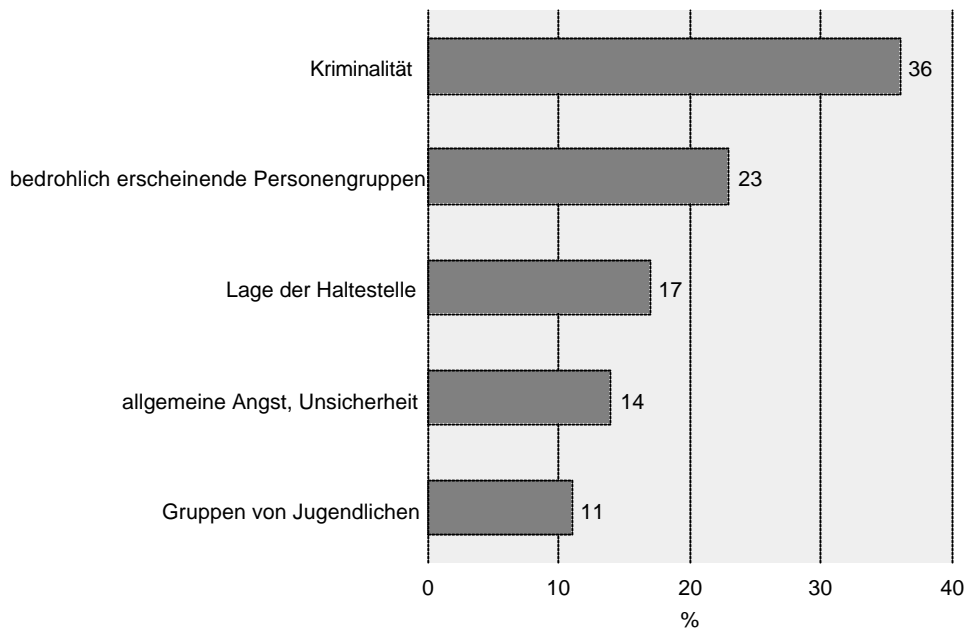
Auch die Angst vor einer Straftat ist von der Tageszeit abhängig.

Von den drei Prozent, die überhaupt aus Furcht auf eine Fahrt verzichtet haben, hat mehr als die Hälfte nachts Angst vor einer Straftat.

Tagsüber geben nur sechs Prozent an, Ängste zu haben.

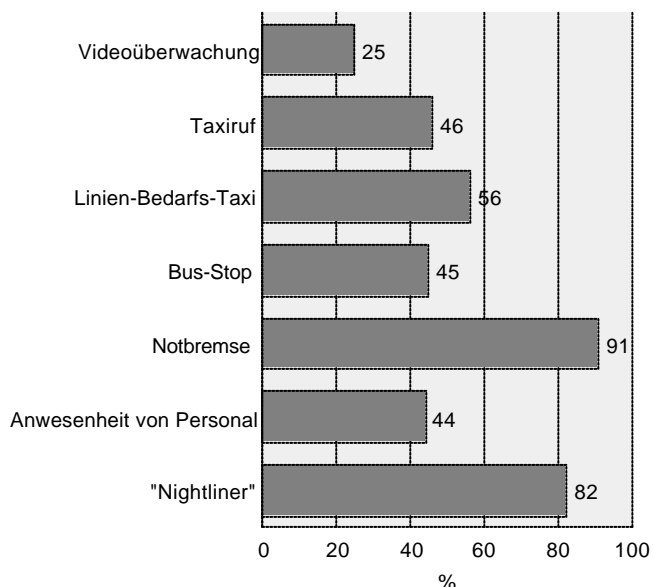


31. Welche Gründe gab es für die Angst, die Sie zum Fahrtverzicht bewog?



Die Gründe für den Fahrtverzicht sind den Gründen für das Unsicherheitsgefühl in Bahn und Bus und an Haltestellen ziemlich ähnlich. Allerdings werden wirklich bedrohliche Situationen vorrangig genannt; Gruppen von Jugendlichen veranlassen eher nur ein Unsicherheitsgefühl als einen Fahrtverzicht.

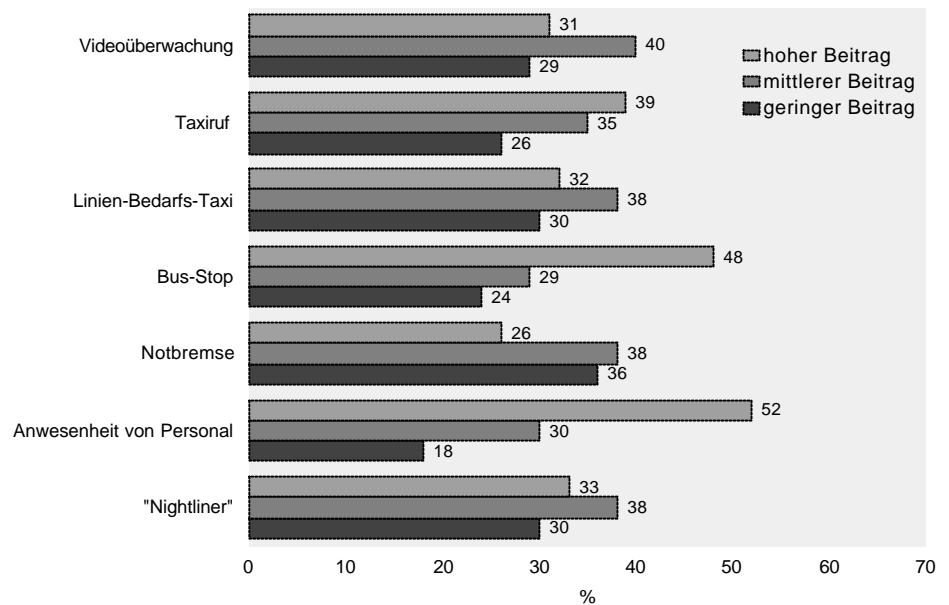
32. Welche der folgenden Sicherheitsvorkehrungen im Stadtverkehr Erlangen kennen Sie?



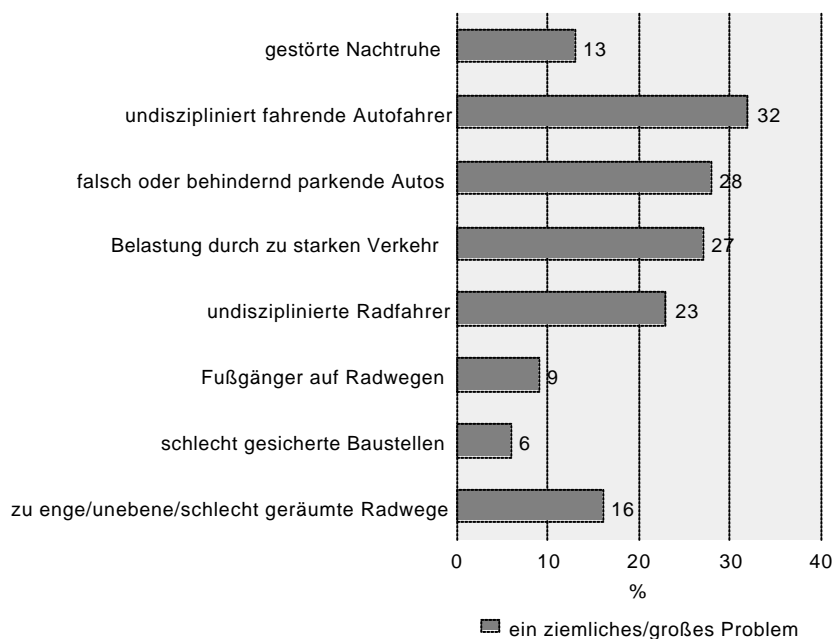
Nahezu allen Erlangern ist die Notbremse in den Zügen der Deutschen Bahn bekannt. Auch der Bekanntheitsgrad des „Nightliner“-Betriebs ist sehr hoch. Über das Vorhandensein der Videoüberwachung in den Bussen weiß dagegen nur jeder vierte Erlanger Bescheid.

Und wie stark tragen diese Vorkehrungen Ihrer Meinung nach zu Ihrer Sicherheit bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei?

Der größte Beitrag zur Steigerung des persönlichen Sicherheitsempfindens wird der Anwesenheit von Personal zugeschrieben. Auch der Bus-stop zwischen den Haltestellen ab 20 Uhr wird als deutlicher Sicherheitsgewinn empfunden. Der geringste Sicherheitseffekt geht nach Meinung der Erlanger von der Notbremse in den DB-Zügen aus.



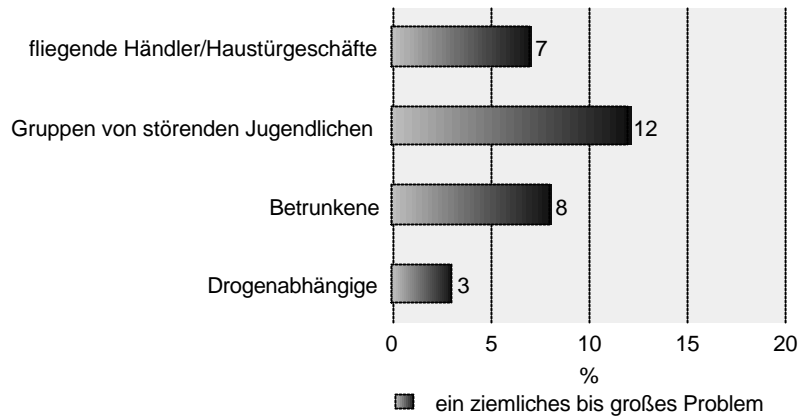
33. In einer Stadt können verschiedene Probleme auftauchen. Wie ist das in Ihrer Wohngegend? Inwieweit sehen Sie die folgenden Punkte in Ihrer Wohngegend heute als Problem an?



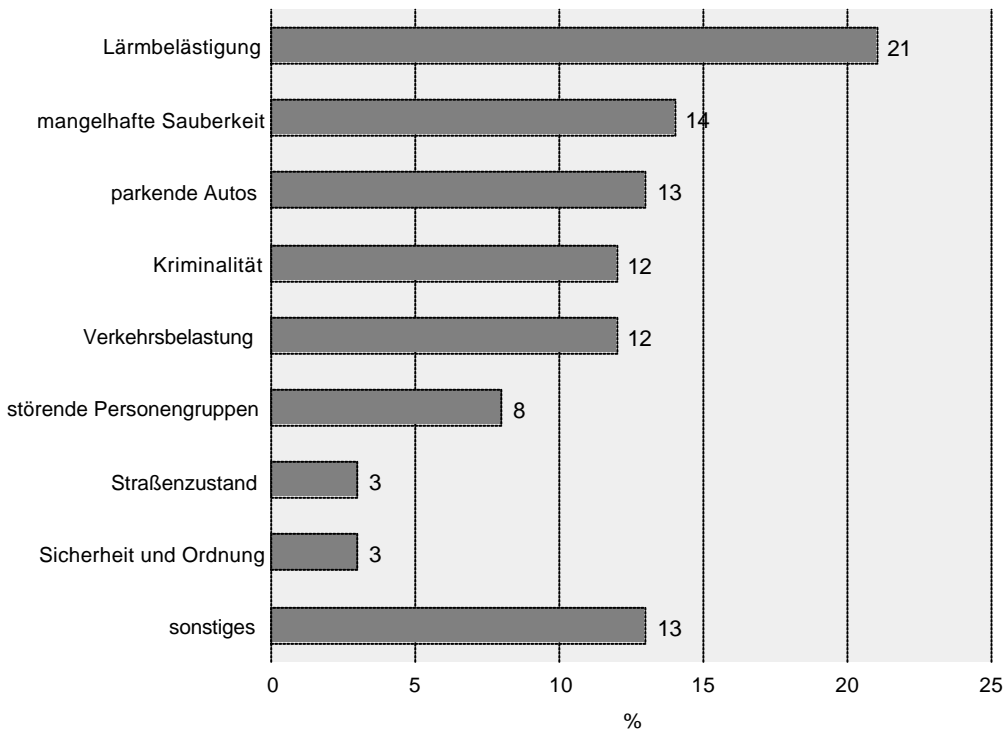
Undiszipliniert fahrende Autofahrer werden von den Erlangern als das größte Problem in ihrer Wohngegend betrachtet. Geparkte Autos, zu starker Verkehr und undisziplinierte Radfahrer führen offensichtlich ebenfalls häufiger zu Problemen. Eine gestörte Nachtruhe, Fußgänger auf Radwegen und schlecht gesicherte Baustellen scheinen dagegen eher unproblematisch zu sein. Schlechte Zustände der Radwege werden immerhin von 16 Prozent als ziemliches bis großes Problem eingestuft.

34. Und inwieweit stellen die folgenden Punkte in Ihrer Wohngegend heute ein Problem dar?

Drogenabhängige und Betrunkene in der eigenen Wohngegend werden kaum als größeres Problem angegeben. Auch von Jugendlichen-Gruppen fühlen sich nur wenige Erlanger in der Wohngegend gestört. Fliegende Händler und Haustürgeschäfte scheinen zwar keine größeren Schwierigkeiten zu bereiten, 43 Prozent der Erlanger meinen allerdings, damit ein „geringes Problem“ zu haben.

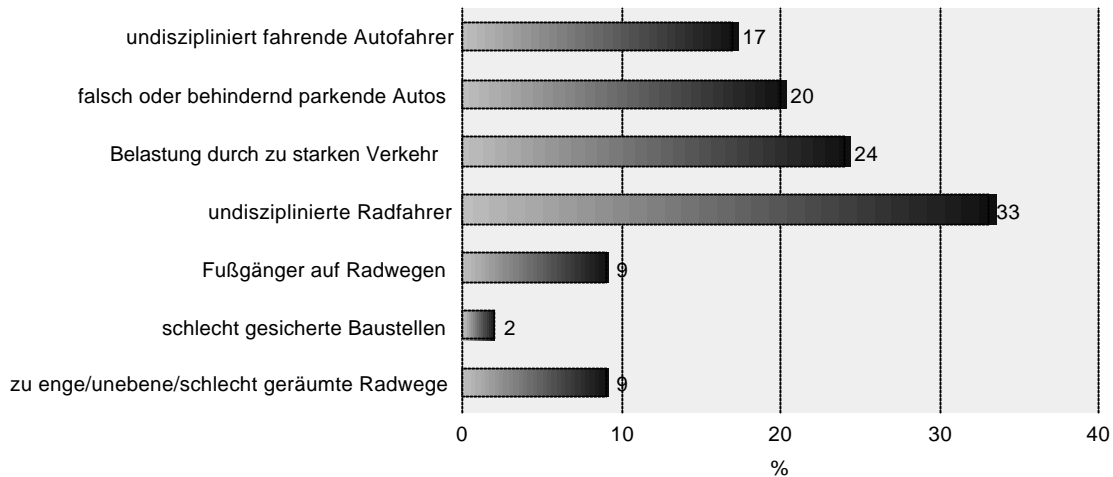


Gibt es sonstige Probleme in Ihrer Wohngegend?



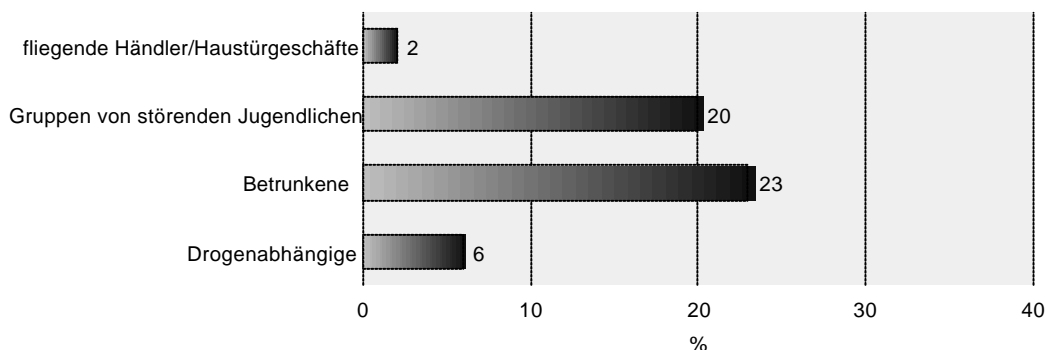
Über die in Frage 34 als Antwortvorgaben zum Ankreuzen aufgeführten Probleme hinaus nannten 16 Prozent der Erlanger unter der Rubrik „eventuelle sonstige Probleme in Ihrer Wohngegend“ weitere Punkte. Dabei fallen die meisten Angaben in die Kategorie „Lärmbelästigung“. Mangelhafte Sauberkeit, parkende Autos, Kriminalität und die Verkehrsbelastung werden danach als ziemlich gleichrangige Probleme angegeben.

35. Wenn Sie jetzt einmal außerhalb Ihres Wohnviertels an die Gegenden in Erlangen denken, die Sie häufig sehen (z.B. zum Arbeiten, Einkaufen, in der Freizeit usw.): Welche der folgenden Punkte sehen Sie dort als ein wirklich großes Problem an, und wo ist das?



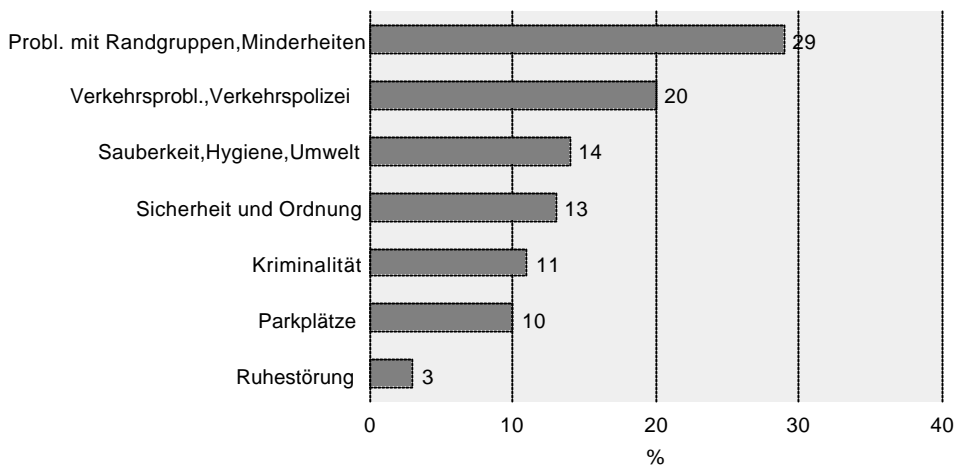
Während in der eigenen Wohngegend der motorisierte Individualverkehr und danach erst die undisziplinierten Radfahrer als problematisch wahrgenommen werden, sind in den „anderen Gebieten“ Erlangens die Radfahrer und ihr Fahrverhalten das am häufigsten genannte „wirklich große Problem“. Die Probleme mit dem Autoverkehr (zu stark, parkende Autos, undiszipliniert fahrende Autofahrer) folgen dann an nächster Stelle. Schlecht gesicherte Baustellen scheinen kaum größere Probleme zu bereiten. Für 43 Prozent stellt keiner der genannten Punkte ein wirklich großes Problem dar.

36. Und wie ist es außerhalb Ihres Wohnviertels in den Gegenden von Erlangen, die Sie häufig sehen, mit den folgenden Punkten? Was sehen Sie dort als ein wirklich großes Problem an und wo ist das?



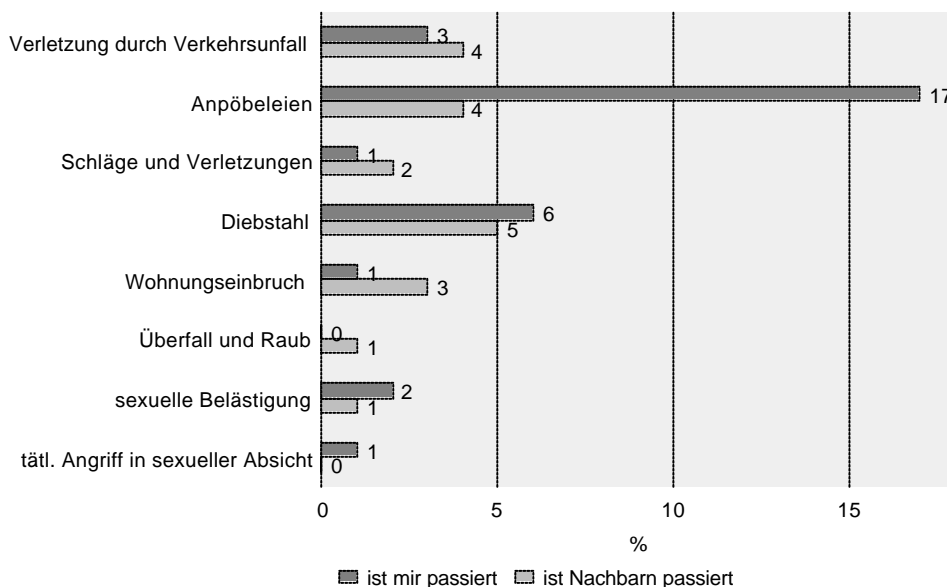
Außerhalb des eigenen Wohngebietes werden Betrunkene und Jugendlichen-Gruppen offensichtlich als größeres Problem wahrgenommen als vor der eigenen Haustür. Vor allem in der Innenstadt und dort insbesondere am Bahnhof- und Hugenottenplatz werden diese Gruppen als „wirklich großes Problem“ betrachtet. Drogenabhängige werden seltener als großes Problem angegeben; fliegende Händler oder Haustürgeschäfte bereiten natürlich in anderen Gegenden Erlangens weniger Probleme als im eigenen Wohnviertel. Für 69 Prozent der Erlanger ist keiner der genannten Punkte ein großes Problem.

Gibt es weitere Probleme, die Ihnen außerhalb Ihrer Wohngegend in Erlangen aufgefallen sind?



Über die in Frage 36 vorgegebenen Antwortmöglichkeiten hinaus führten 4 Prozent unter der Rubrik „eventuelle sonstige Probleme“ weitere Punkte auf. Wieder mit Blick auf die Innenstadt wird hier vor allem an soziale Randgruppen z.B. an Bettler gedacht. Lärmbelästigung, z. B. Ruhestörung, wird in anderen Gegenden seltener als Problem empfunden als vor der eigenen Wohnung.

37. Ist Ihnen persönlich oder jemandem in der Nachbarschaft in den letzten 12 Monaten eine der folgenden Situationen passiert?



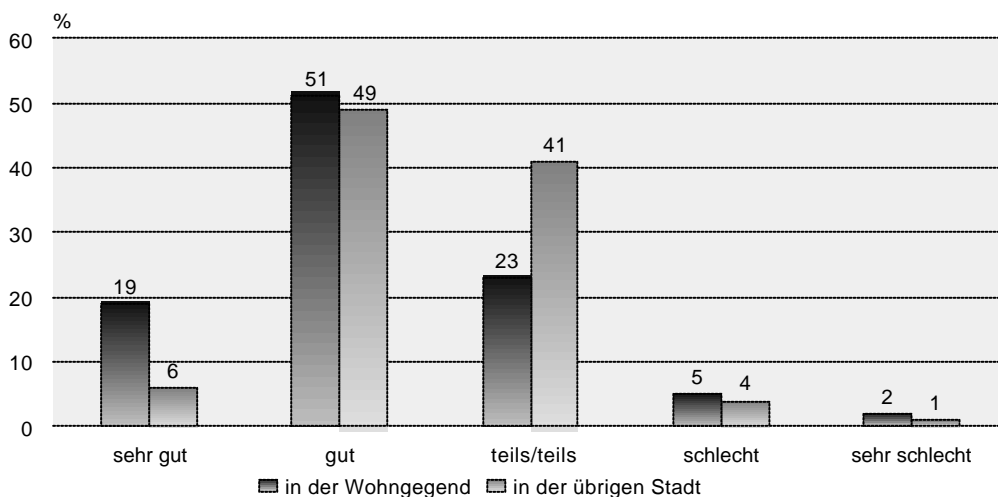
54 Prozent der Erlanger haben die genannten Situationen weder selbst erlebt, noch ist sie ihren Nachbarn passiert. Von den Erlangern mit „eigener Opfererfahrung“ werden Anpöbeleien mit Abstand am häufigsten genannt. Diebstähle traten bei die Nachbarn am häufigsten auf, bei der eigenen Person am zweithäufigsten. Delikte mit Gewaltanwendung werden mit zwei bis null Prozent am seltensten angegeben.

38. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihnen persönlich in den nächsten 12 Monaten in Ihrer Wohngegend folgende Situationen passieren?



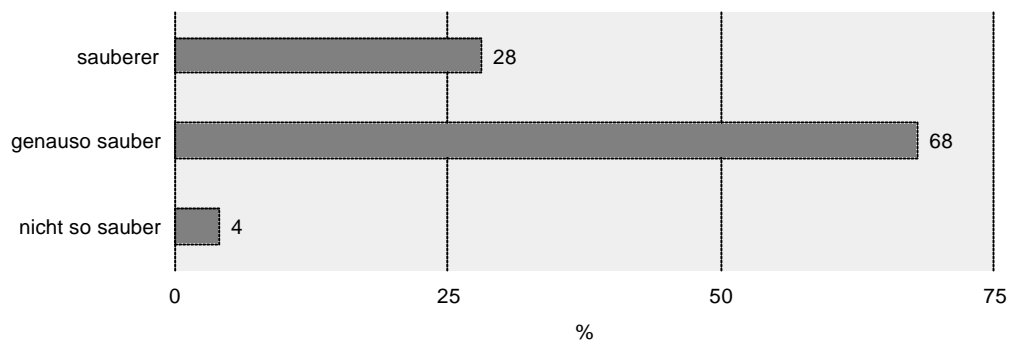
73 Prozent der Erlanger halten sämtliche Situationen für gar nicht oder weniger wahrscheinlich. Anpöbeleien werden für die nächsten 12 Monate relativ häufig erwartet, was angesichts der Häufigkeit in der Vergangenheit auch nicht unrealistisch ist. Diebstähle, Verletzungen durch Verkehrsunfälle und Wohnungseinbrüche sind die Situationen, deren Eintreffen für die eigene Person als noch relativ wahrscheinlich gehalten wird. Verglichen mit den tatsächlich passiertten Vorfällen wird die Gefahr eines Wohnungseinbruchs doch etwas überschätzt.

39/ Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem eigenen Stadtviertel und im übrigen Stadtgebiet?



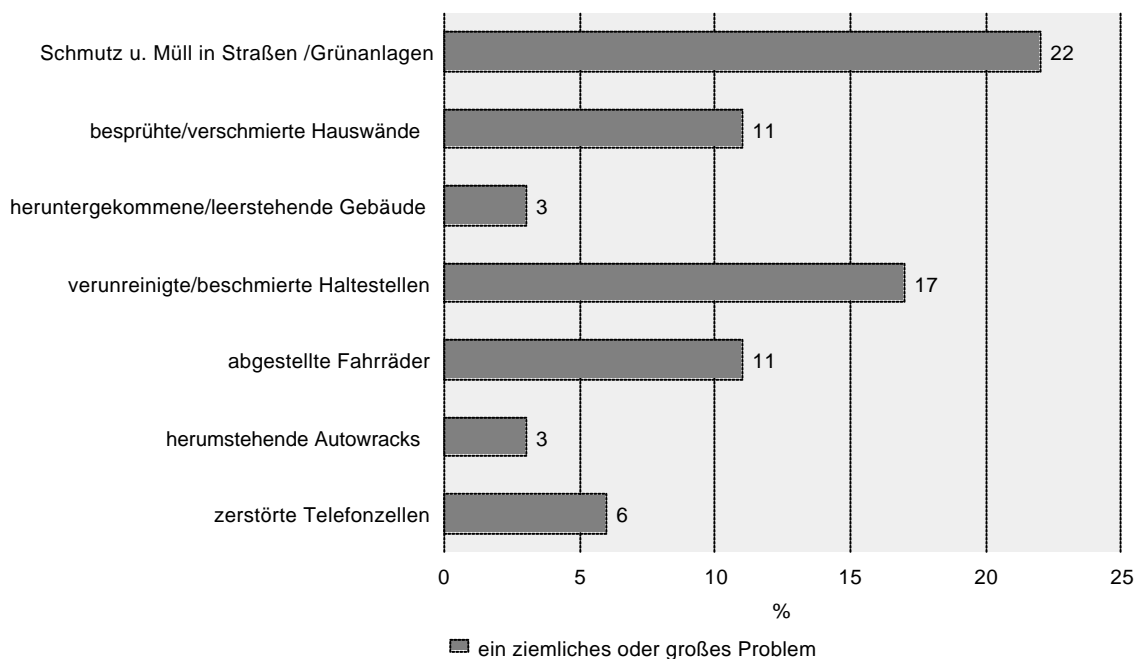
Die meisten Erlanger, nämlich 70 Prozent halten die Sauberkeit im eigenen Stadtviertel für gut bis sehr gut. Ein knappes Viertel kann sich nicht recht entscheiden, und nur 7 Prozent stufen die Sauberkeit als schlecht oder sehr schlecht ein. Von der Sauberkeit in der übrigen Stadt ist man nicht ganz so überzeugt. Obwohl die Mehrheit immer noch die Sauberkeit für gut oder sehr gut hält, steigt hier doch der Anteil der Skeptiker mit „teils/teils“-Antworten deutlich. Die Nürnberger halten ihre eigenen Stadtviertel offensichtlich für weniger sauber. In der Nachbarstadt sehen nur 55 Prozent den Sauberkeitszustand als sehr gut oder gut an, 17 Prozent stufen ihn als schlecht oder sehr schlecht ein. In der übrigen Stadt ist man dort wesentlich unzufriedener: Nur noch 37 Prozent vergeben das Urteil „gut“ oder „sehr gut“.

41. Und wie ist das im Vergleich mit anderen Städten?



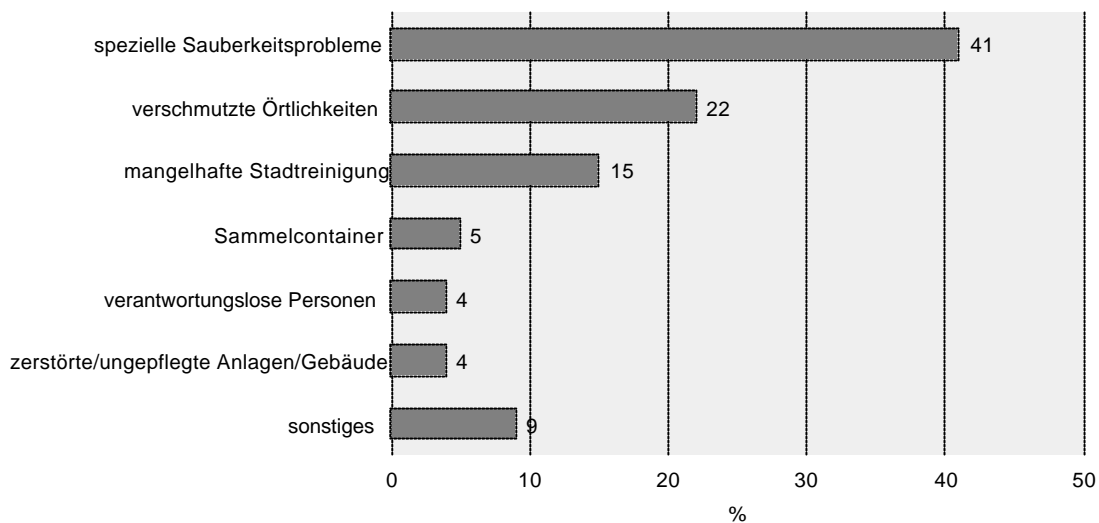
Mit nur wenigen Ausnahmen halten die Erlanger ihre Stadt für mindestens genauso sauber wie andere Städte.

42. Es gibt ja ganz unterschiedliche Sauberkeitsprobleme. Wie ist das in Ihrer Wohngegend? Inwieweit stellen folgende Punkte in Ihrer Wohngegend heute ein Problem dar?



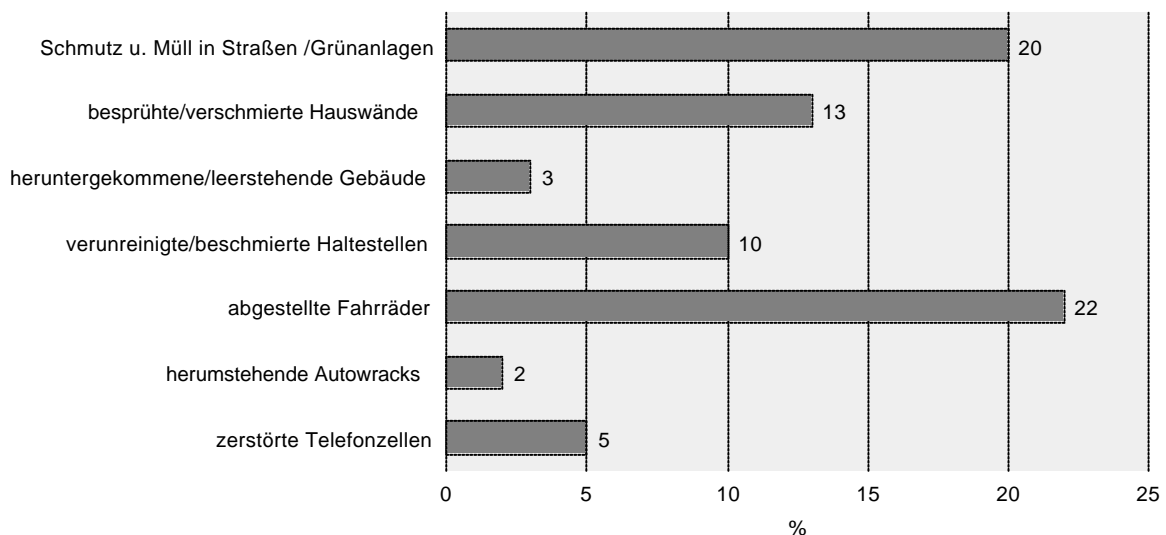
Schmutz und Müll werden am häufigsten als Sauberkeitsprobleme im eigenen Wohnviertel betrachtet. Verunreinigte und beschmierte Haltestellen folgen als zweithäufigstes Problem. Heruntergekommene oder leerstehende Gebäude und Autowracks sind in den Wohngebieten offensichtlich ein geringeres Problem. 55 Prozent der Erlanger sehen keinen der genannten Punkte als ernsthaftes Problem in ihrer Wohngegend an.

Gibt es sonstige Sauberkeitsprobleme in Ihrer Wohngegend?



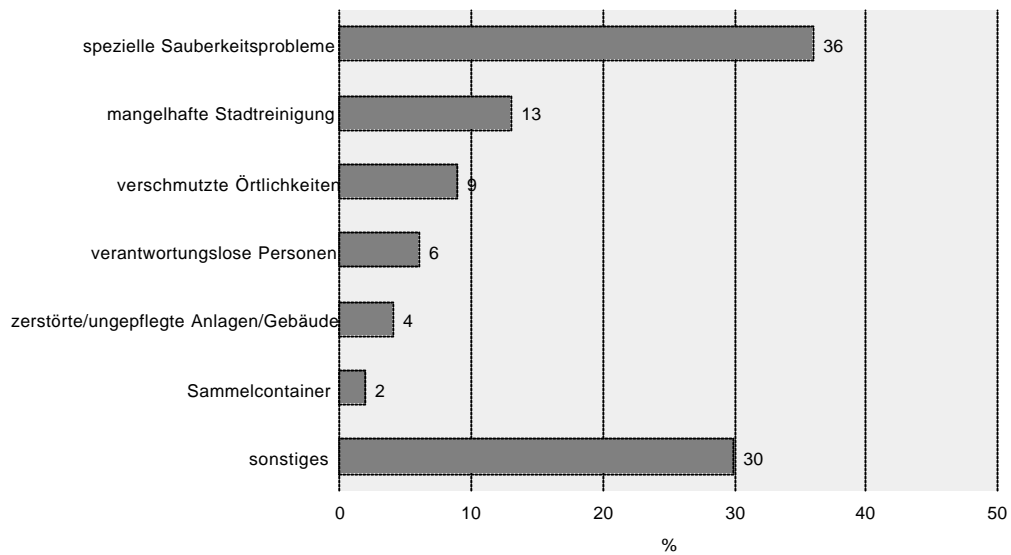
Über die vorgegebenen möglichen Sauberkeitsprobleme hinaus gaben 16 Prozent der Erlanger weitere Punkte an. Dabei scheint das größte Problem im eigenen Wohngebiet die Verunreinigung mit Hundekot zu sein; jede dritte Nennung gibt dieses Problem an. Relativ häufig bemängelt werden auch Dreck und Abfälle in Grünanlagen und Spielplätzen. Öfters genannt werden auch Unzulänglichkeiten bei der Müllbeseitigung und der Straßenreinigung.

43. Und wie ist das im übrigen Stadtgebiet? Welche der aufgeführten Punkte sehen Sie als wirklich großes Problem an und wo in der Stadt tritt es auf?



Am häufigsten werden abgestellte Fahrräder genannt. Hier hat man offensichtlich die Situation vor allem am Bahnhofplatz vor Augen. Der Schmutz und Müll stehen dann aber auch für die übrige Stadt mit nur geringem Abstand an zweiter Stelle der Problemliste. Herumstehende Autowracks scheinen in Erlangen nur eine geringe Rolle zu spielen. 59 Prozent der Erlanger sehen keinen der genannten Punkte als großes Problem an.

Sind Ihnen in Erlangen außerhalb Ihrer Wohngegend weitere Sauberkeitsprobleme aufgefallen? Wo war das?



Die Frage nach sonstigen Sauberkeitsproblemen im übrigen Stadtgebiet bringt weitaus weniger Nennungen als für das eigene Wohnviertel. Bei den speziellen Sauberkeitsproblemen wird Hundekot am häufigsten genannt .

Leben in Erlangen

Befragung der Bürgerinnen und Bürger **2001**

Organis.-Nr.

**Bei der Befragung der Bürgerinnen und Bürger ist Ihre Meinung gefragt.....
Ihre Angaben sind freiwillig.
Trotzdem bitten wir Sie, die Fragen vollständig und richtig zu beantworten,
damit die Planungen für die Bevölkerung eine zuverlässige Grundlage erhalten.**

Die Daten werden ohne Namen bei der Statistischen Abteilung der Stadt Erlangen gespeichert und sind ausschließlich zur summarischen Auswertung für die städtischen Planungen und für statistische Untersuchungen bestimmt.

**Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Statistische Abteilung.
Es stehen folgende Telefonnummern zur Verfügung:
86-2563 86-2712 86-2709**

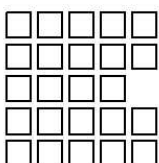


Als kleines „Dankeschön“ erhalten Sie eine Telefonkarte im Wert von 6 DM oder ein Tages-/Wochenendticket (VGN-Kurzstrecke) im Wert von 5,20 DM.

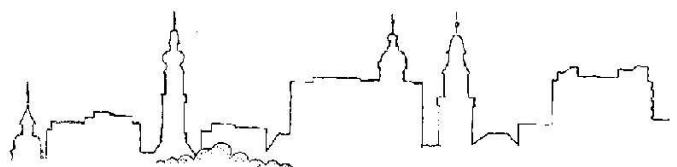
Bitte, wählen Sie auf dem beiliegenden Zettel Ihr Geschenk aus. Sie bekommen es nach Eingang Ihres ausgefüllten Fragebogens zugeschickt.



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



**Stadt Erlangen
Abteilung Statistik**



Sagen Sie uns Ihre Meinung

Die Fragen richten sich nicht an den ganzen Haushalt, sondern nur an die im Anschreiben genannte Person. Sie wurde stellvertretend für viele andere Bürgerinnen bzw. Bürger ausgewählt, die sich in ihrer Meinung von sonst niemand vertreten lassen können. Daher die Bitte: Antworten soll nur die im Anschreiben genannte Person – ohne Mitwirkung anderer Personen.

Bitte kreuzen Sie Ihre Auswahl an

1 Leben Sie gerne in Erlangen?	ja	<input type="checkbox"/>	2 Seit wann wohnen Sie in Erlangen?	seit Geburt	<input type="checkbox"/>
	teils / teils	<input type="checkbox"/>		später zugezogen	<input type="checkbox"/>
	nein	<input type="checkbox"/>		und zwar im Jahr	<input type="text"/>

3 **Was sind Ihrer Meinung nach in Erlangen zur Zeit die größten Probleme?**

1. _____

2. _____

3. _____

In Erlangen gibt es zur Zeit keine größeren Probleme

Bitte nicht ausfüllen

4 **Wenn Sie an die Lage Ihrer Wohnung hier im Viertel denken, an die Beziehungen zu Nachbarn und Bekannten und an die Umgebung, wie stark fühlen Sie sich dann an dieses Wohnviertel gebunden?**

sehr stark

stark

weniger stark

kaum oder gar nicht

5 **Haben Sie persönlich Kontakt zu Personen anderer Staatsangehörigkeit? Bei welchen Gelegenheiten?**

	in der eigenen Familie / Verwandtschaft	am Arbeitsplatz	im Freundeskreis	in der Nachbarschaft
nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
besser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
genauso	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schlechter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn ja: Und wie ist Ihr Verhältnis zu diesen Personen überwiegend im Vergleich zu Ihren Verwandten, Kollegen, Freunden oder Nachbarn Ihrer eigenen Nationalität?

6 Wie oft benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Bahn) im Stadtverkehr Erlangen?	täglich / mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/>	7 Wie oft benutzen Sie den „Nightliner“ (Nacht-Busse am Wochenende)?	jedes Wochenende	<input type="checkbox"/>
	mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/>		mehrmals pro Monat	<input type="checkbox"/>
	seltener	<input type="checkbox"/>		seltener	<input type="checkbox"/>
	nie	<input type="checkbox"/>		nie	<input type="checkbox"/>

8 **Benutzen Sie einen PC? Wenn ja, wie oft?**

nein

ja, zuhause

ja, am Arbeits-/Ausbildungsplatz

ja, anderswo

täglich

jede Woche

seltener

9 **Nutzen Sie das Internet? Wenn ja, wie oft?**

nein

ja, zuhause

ja, am Arbeits-/Ausbildungsplatz

ja, anderswo

täglich

jede Woche

seltener

10 Wie häufig fahren Sie nach Nürnberg?	nie <input type="checkbox"/> → weiter mit Frage 12
	bis zu 10mal im Jahr <input type="checkbox"/> 1-2 mal im Monat <input type="checkbox"/> häufiger <input type="checkbox"/>

11 Aus welchen Gründen fahren Sie nach Nürnberg und welche Verkehrsmittel verwenden Sie bei den unterschiedlichen Anlässen normalerweise?	Besuchsgründe für Nürnberg	trifft nicht zu	normalerweise nehme ich dafür		
			Auto / Motorrad	Bus/Bahn U-Bahn	Fahrrad
	Einkauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Besuch von Freunden, Verwandten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sport und Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arzt, medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

12 Wie häufig fahren Sie nach Fürth?	nie <input type="checkbox"/> → weiter mit Frage 14
	bis zu 10mal im Jahr <input type="checkbox"/> 1-2 mal im Monat <input type="checkbox"/> häufiger <input type="checkbox"/>

13 Aus welchen Gründen fahren Sie nach Fürth und welche Verkehrsmittel verwenden Sie bei den unterschiedlichen Anlässen normalerweise?	Besuchsgründe für Fürth	trifft nicht zu	normalerweise nehme ich dafür		
			Auto / Motorrad	Bus/Bahn U-Bahn	Fahrrad
	Einkauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Besuch von Freunden, Verwandten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sport und Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Organis.-Nr. Arzt, medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

14 Und wie ist das in Erlangen? Wenn Sie hier in der Stadt unterwegs sind, welche Verkehrsmittel benutzen Sie dann normalerweise? Kreuzen Sie das bitte auch wieder für jeden einzelnen Anlass an.	Anlass, in Erlangen unterwegs zu sein	erledige ich überwiegend mit	Auto	Motorrad, Moped usw.	Bus / Bahn	Fahrrad	zu Fuß
	Arbeit, Ausbildung, Schule, Uni	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Einkauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Freunde, Verwandte besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sport und Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arzt, medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Wie gerne man in einer Stadt lebt, hängt auch davon ab, wie sicher man sich dort fühlt. Um zu sehen, ob es da in Erlangen Probleme gibt, beantworten Sie bitte folgende Fragen.

15 Wie beurteilen Sie ganz allgemein die Sicherheit in Erlangen im Vergleich zu anderen Städten?	Erlangen ist sicherer als die meisten anderen Städte <input type="checkbox"/>
	Erlangen ist genauso sicher wie die meisten anderen Städte <input type="checkbox"/>
	Erlangen ist nicht so sicher wie die meisten anderen Städte <input type="checkbox"/>

16 Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrer Wohnung, wenn Sie alleine sind?	sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher
	tagsüber <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	nachts <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17 Und wie ist das in Ihrer Wohngegend , wenn Sie alleine unterwegs sind? Fühlen Sie sich da ...	<table style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td></td> <td>sehr sicher</td> <td>ziemlich sicher</td> <td>eher unsicher</td> <td>sehr unsicher</td> </tr> <tr> <td>tagsüber</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>nachts</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher	tagsüber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nachts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sehr sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	sehr unsicher												
tagsüber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
nachts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
18 Gibt es in Erlangen Gegenden oder Örtlichkeiten, wo Sie sich unsicher fühlen?	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> und zwar (Gebiet, Platz, Straße): <table style="float:right; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>															
19 Wie oft müssen Sie aus beruflichen Gründen nach Einbruch der Dunkelheit alleine in Erlangen unterwegs sein?	<table style="width:100%;"> <tr> <td style="width:50%;">bin nicht berufstätig</td> <td style="width:10%; text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> <td rowspan="5" style="width:40%; vertical-align:top;">→ weiter mit Frage 21</td> </tr> <tr> <td>nie</td> <td style="text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>alle 14 Tage oder seltener</td> <td style="text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>ein- bis zweimal pro Woche</td> <td style="text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>fast jeden Abend</td> <td style="text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	bin nicht berufstätig	<input type="checkbox"/>	→ weiter mit Frage 21	nie	<input type="checkbox"/>	alle 14 Tage oder seltener	<input type="checkbox"/>	ein- bis zweimal pro Woche	<input type="checkbox"/>	fast jeden Abend	<input type="checkbox"/>				
bin nicht berufstätig	<input type="checkbox"/>	→ weiter mit Frage 21														
nie	<input type="checkbox"/>															
alle 14 Tage oder seltener	<input type="checkbox"/>															
ein- bis zweimal pro Woche	<input type="checkbox"/>															
fast jeden Abend	<input type="checkbox"/>															
20 Haben Sie dabei Angst, in Erlangen Opfer einer Straftat zu werden?	<table style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>(fast) nie</td> <td>manchmal</td> <td>häufig</td> <td>fast immer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	(fast) nie	manchmal	häufig	fast immer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
(fast) nie	manchmal	häufig	fast immer													
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
21 Wie oft sind Sie in Ihrer Freizeit nach Einbruch der Dunkelheit alleine in Erlangen unterwegs? (z.B. um ein Lokal, einen Verein, Freunde oder Verwandte zu besuchen oder den Hund auszuführen)	<table style="width:100%;"> <tr> <td style="width:50%;">nie</td> <td style="width:10%; text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> <td rowspan="5" style="width:40%; vertical-align:top;">→ weiter mit Frage 23</td> </tr> <tr> <td>alle 14 Tage oder seltener</td> <td style="text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>ein- bis zweimal pro Woche</td> <td style="text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>fast jeden Abend</td> <td style="text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nie	<input type="checkbox"/>	→ weiter mit Frage 23	alle 14 Tage oder seltener	<input type="checkbox"/>	ein- bis zweimal pro Woche	<input type="checkbox"/>	fast jeden Abend	<input type="checkbox"/>						
nie	<input type="checkbox"/>	→ weiter mit Frage 23														
alle 14 Tage oder seltener	<input type="checkbox"/>															
ein- bis zweimal pro Woche	<input type="checkbox"/>															
fast jeden Abend	<input type="checkbox"/>															
Haben Sie dabei Angst, in Erlangen Opfer einer Straftat zu werden?	<table style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>(fast) nie</td> <td>manchmal</td> <td>häufig</td> <td>fast immer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		(fast) nie	manchmal	häufig	fast immer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
(fast) nie	manchmal	häufig	fast immer													
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
23 Haben Sie Ihre Freizeitaktivitäten in den letzten 12 Monaten eingeschränkt, weil Sie Angst hatten, Opfer einer Straftat zu werden?	<table style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>nein</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>ja</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nein	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>											
nein	<input type="checkbox"/>															
ja	<input type="checkbox"/>															
24 Gibt es öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Bahn) oder Haltestellen des Stadtverkehrs Erlangen, in/an denen Sie sich unsicher fühlen?	<table style="width:100%;"> <tr> <td style="width:50%;">nein</td> <td style="width:10%; text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> <td rowspan="2" style="width:40%; vertical-align:top;">→ weiter mit Frage 32</td> </tr> <tr> <td>ja</td> <td style="text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nein	<input type="checkbox"/>	→ weiter mit Frage 32	ja	<input type="checkbox"/>										
nein	<input type="checkbox"/>	→ weiter mit Frage 32														
ja	<input type="checkbox"/>															
25 Welche(s) Verkehrsmittel oder Haltestelle(n) ist (sind) das?	<table style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>															
26 Wann fühlen Sie sich dort unsicher?	<table style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>tagsüber</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>abends</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>nachts</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	tagsüber	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>	nachts	<input type="checkbox"/>									
tagsüber	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>	nachts	<input type="checkbox"/>											
27 Warum fühlen Sie sich dort unsicher?	<table style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>															
28 Haben Sie in den letzten 12 Monaten schon einmal auf eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln des Stadtverkehrs Erlangen verzichtet, weil Sie Angst hatten, Opfer einer Straftat zu werden?	<table style="width:100%;"> <tr> <td style="width:50%;">nein</td> <td style="width:10%; text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> <td rowspan="2" style="width:40%; vertical-align:top;">→ weiter mit Frage 32</td> </tr> <tr> <td>ja</td> <td style="text-align:right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nein	<input type="checkbox"/>	→ weiter mit Frage 32	ja	<input type="checkbox"/>										
nein	<input type="checkbox"/>	→ weiter mit Frage 32														
ja	<input type="checkbox"/>															
29 Welche(s) Verkehrsmittel war(en) das?	<table style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>Bus</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Bahn</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Bus	<input type="checkbox"/>	Bahn	<input type="checkbox"/>											
Bus	<input type="checkbox"/>	Bahn	<input type="checkbox"/>													
30 Wann hatten Sie dort Angst, Opfer einer Straftat zu werden?	<table style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>tagsüber</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>abends</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>nachts</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	tagsüber	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>	nachts	<input type="checkbox"/>									
tagsüber	<input type="checkbox"/>	abends	<input type="checkbox"/>	nachts	<input type="checkbox"/>											
31 Welche Gründe gab es für Ihre Angst, die Sie zum Fahrtverzicht bewog?	<table style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>															

32 Welche der folgenden Sicherheitsvorkehrungen im **Stadtverkehr Erlangen kennen Sie? Und wie stark tragen diese Vorkehrungen Ihrer Meinung nach zu **Ihrer Sicherheit bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel** bei?**

	ist mir bekannt	nicht bekannt	Beitrag zu meiner Sicherheit ist		
			hoch	mittel	gering
Videoüberwachung in Bussen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Taxi-Ruf über den Busfahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anforderung eines Linien-Bedarfs-Taxis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bus-Stop zwischen den Haltestellen ab 20 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Notbremse in der Bundesbahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwesenheit von Personal (z. B. Verkehrsmeister, Bundesgrenzschutz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betrieb des „Nightliners“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

33 In einer Stadt können verschiedene Probleme auftauchen. Wie ist das in Ihrer Wohngegend? Inwieweit sehen Sie die folgenden Punkte in **Ihrer Wohngegend heute als Problem an?**

	kein Problem	geringes Problem	ziemliches Problem	großes Problem
undiszipliniert fahrende Autofahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
falsch oder behindernd parkende Autos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Belastung durch zu starken Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
undisziplinierte Radfahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fußgänger auf Radwegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schlecht gesicherte Baustellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zu enge / unebene / schlecht geräumte Radwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

34 Und inwieweit stellen die folgenden Punkte in **Ihrer Wohngegend heute ein Problem dar?**

	kein Problem	geringes Problem	ziemliches Problem	großes Problem
Gruppen von Jugendlichen, die Anwohner / Passanten stören oder belästigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betrunkene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Drogenabhängige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eventuelle sonstige Probleme in Ihrer Wohngegend:				

35 Wenn Sie jetzt einmal **außerhalb Ihres Wohnviertels an die Gegenden in Erlangen denken, die Sie häufig sehen (z. B. zum Arbeiten, Einkaufen, in der Freizeit usw.): Welche der folgenden Punkte sehen Sie dort als wirklich großes Problem an und **wo** ist das?**

Nur ankreuzen, wenn wirklich großes Problem		Wo (Gebiet, Gegend, Straße, Platz)?				
undiszipliniert fahrende Autofahrer	<input type="checkbox"/>	_____				
falsch/behindernd parkende Autos	<input type="checkbox"/>	_____				
zu starke Verkehrsbelastung	<input type="checkbox"/>	_____				
undisziplinierte Radfahrer	<input type="checkbox"/>	_____				
Fußgänger auf Radwegen	<input type="checkbox"/>	_____				
schlecht gesicherte Baustellen	<input type="checkbox"/>	_____				
zu enge oder unebene oder schlecht geräumte Radwege	<input type="checkbox"/>	_____				

36 Und wie ist es **außerhalb Ihres Wohnviertels** in den Gegenden von Erlangen, die Sie häufig sehen, mit den folgenden Punkten? Was sehen Sie dort als wirklich großes Problem an und **wo ist das?**

Nur ankreuzen, wenn wirklich großes Problem

Wo (Gebiet, Gegend, Straße, Platz)?

Fliegende Händler, Haustürgeschäfte

Gruppen von Jugendlichen, die Anwohner / Passanten stören oder belästigen

Betrunkene

Drogenabhängige

eventuelle sonstige Probleme (wo?):

37 Ist Ihnen persönlich oder jemandem in der Nachbarschaft **in den letzten 12 Monaten** eine der folgenden Situationen passiert?

Sind Sie oder ist jemand aus der Nachbarschaft ...	weder mir noch Nachbarn passiert	ist ... passiert		und zwar		
		mir	Nachbarn	in meiner Wohn- gegend	anders- wo in Erlangen	außer- halb Erlang.
durch einen Verkehrsunfall verletzt worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
angepöbelt worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geschlagen und verletzt worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bestohlen worden (ohne Gewaltanwendung – ohne Wohnungseinbruch)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von einem Wohnungseinbruch betroffen worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
überfallen und beraubt worden (Diebstahl unter Gewaltanwendung – ohne Wohnungseinbruch)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sexuell belästigt worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in sexueller Absicht tätlich angegriffen worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

38 Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihnen persönlich in den nächsten 12 Monaten **in Ihrer Wohngegend** folgende Situationen passieren?

Dass ich persönlich in den nächsten 12 Monaten in meiner Wohngegend ...	halte ich für ... wahrscheinlich			
	gar nicht	weniger	ziemlich	sehr
durch einen Verkehrsunfall verletzt werde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
angepöbelt werde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geschlagen und verletzt werde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bestohlen werde (ohne Gewaltanwendung – ohne Wohnungseinbruch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von einem Wohnungseinbruch betroffen werde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
überfallen und beraubt werde (Diebstahl unter Gewaltanwendung - ohne Wohnungseinbruch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sexuell belästigt werde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in sexueller Absicht tätlich angegriffen werde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nun noch zu einem anderen Bereich. Über das Thema „Sauberkeit“ kann man ja bekanntlich unterschiedliche Auffassungen haben. Dazu jetzt einige Fragen.

39 **Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem *eigenen* Stadtviertel?**

sehr gut

gut

teils / teils

schlecht

sehr schlecht

40 **Und wie beurteilen Sie die Sauberkeit in der *übrigen* Stadt?**

sehr gut

gut

teils / teils

schlecht

sehr schlecht

41 **Und wie ist das im Vergleich mit anderen Städten?**

Erlangen ist sauberer als die meisten anderen Städte

Erlangen ist genauso sauber wie die meisten anderen Städte

Erlangen ist nicht so sauber wie die meisten anderen Städte

42 **Es gibt ja ganz unterschiedliche Sauberkeitsprobleme. Wie ist das in Ihrer Wohngegend? Kreuzen Sie bitte für jeden der folgenden Punkte an, inwieweit Sie das in Ihrer *Wohngegend* heute als Problem ansehen.**

	kein Problem	geringes Problem	ziemliches Problem	großes Problem
Schmutz und Müll in Straßen und Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
besprühte oder beschmierte Hauswände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
heruntergekommene und leerstehende Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verunreinigte und beschmierte Haltestellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
abgestellte Fahrräder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
herumstehende Autowracks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zerstörte Telefonzellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

eventuelle sonstige Sauberkeitsprobleme in Ihrer Wohngegend:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

43 **Und wie ist das im übrigen Stadtgebiet? Welche der aufgeführten Punkte sehen Sie als *wirklich* großes Problem an und *wo* in der Stadt tritt es auf?**

Nur ankreuzen, wenn wirklich großes Problem		Wo (Gebiet, Gegend, Straße, Platz)?				
Schmutz und Müll in Straßen und Grünanlagen	<input type="checkbox"/>					
besprühte oder beschmierte Hauswände	<input type="checkbox"/>					
heruntergekommene und leerstehende Gebäude	<input type="checkbox"/>					
verunreinigte und beschmierte Haltestellen	<input type="checkbox"/>					
abgestellte Fahrräder	<input type="checkbox"/>					
herumstehende Autowracks	<input type="checkbox"/>					
zerstörte Telefonzellen	<input type="checkbox"/>					

eventuelle sonstige Sauberkeitsprobleme (wo?):

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eine letzte Bitte:

Ihre Antworten können statistisch nur ausgewertet werden, wenn wir einige Angaben zu Ihrer Person und Ihrem Haushalt haben. Bitte helfen Sie uns, den bestmöglichen Nutzen aus dieser Umfrage zum "Leben in Erlangen" zu ziehen.

Angaben zur Person und zum Haushalt

Geschlecht männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/>	Staatsangehörigkeit deutsch <input type="checkbox"/> andere <input type="checkbox"/> und zwar:	Allgemeiner Schulabschluss Volks-/Hauptschule <input type="checkbox"/> Mittlere Reife <input type="checkbox"/> Abitur <input type="checkbox"/>
Geburtsjahr 1 9	Familienstand ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> anderer <input type="checkbox"/>	Berufsbildender Schulabschluss Berufsschule <input type="checkbox"/> Fachschule o.ä. <input type="checkbox"/> Universität / Fachhochschule <input type="checkbox"/>
Anzahl der Personen im Haushalt 1 Person <input type="checkbox"/> 2 Personen <input type="checkbox"/> 3 Personen <input type="checkbox"/> 4 Personen <input type="checkbox"/> 5 u. mehr Personen <input type="checkbox"/>	Anzahl der Autos im Haushalt kein Auto <input type="checkbox"/> 1 Auto <input type="checkbox"/> 2 Autos <input type="checkbox"/> 3 oder mehr Autos <input type="checkbox"/>	Ihre Erwerbstätigkeit voll erwerbstätig <input type="checkbox"/> Teilzeitbeschäftigt <input type="checkbox"/> Nicht erwerbstätig: Hausfrau /-mann <input type="checkbox"/> Rentner /-in <input type="checkbox"/> z.Zt. arbeitslos <input type="checkbox"/> Wehrdienstl., Zivildienstl., Schüler /-in, Student /-in <input type="checkbox"/>
Zahl der Kinder unter 18 Jahren im Haushalt kein Kind <input type="checkbox"/> 1 Kind <input type="checkbox"/> 2 Kinder <input type="checkbox"/> 3 und mehr Kinder <input type="checkbox"/>	Berufliche Stellung: zu welcher Gruppe können Sie sich zuordnen? Selbständige, mithelfende Familienangehörige <input type="checkbox"/> Leitende Angestellte, höhere Beamte <input type="checkbox"/> Mittlere Angestellte / Beamte des gehobenen oder mittleren Dienstes, Meister <input type="checkbox"/> Einfache Angestellte, Beamte des einfachen Dienstes, Facharbeiter <input type="checkbox"/> Ungelernte / angelernte Arbeiter <input type="checkbox"/>	

Welcher Einkommensgruppe ist Ihr Haushalt nach seinem gesamten monatlichen Nettoeinkommen zuzuordnen ?	Wie viele Personen tragen zu diesem Einkommen bei?
Einkommen aus Berufstätigkeit, Rente, Pension, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld, Lebensversicherung, Vermietung und Verpachtung sowie Kapitaleinkünfte zusammengenommen; abzüglich Steuern, Sozialversicherung bis 1.000 DM <input type="checkbox"/> 3.001-4.000 DM <input type="checkbox"/> 6.001-7.000 DM <input type="checkbox"/> 1.001-2.000 DM <input type="checkbox"/> 4.001-5.000 DM <input type="checkbox"/> 7.001-8.000 DM <input type="checkbox"/> 2.001-3.000 DM <input type="checkbox"/> 5.001-6.000 DM <input type="checkbox"/> über 8.000 DM <input type="checkbox"/>	1 Person <input type="checkbox"/> 2 Personen <input type="checkbox"/> 3 od. mehr Personen <input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit !